





Vorwort

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für den Kauf eines HP VELOTECHNIK Fahrrades bzw. eines S-Pedelecs mit GO SWISSDRIVE System entschieden haben. Dieses Antriebssystem steht für hohe Schweizer Qualität und wird die dynamischen Fahreigenschaften Ihres HP VELOTECHNIK Fahrrads unterstützen, um Ihnen viel Freude und Fahrvergnügen zu bereiten.

Diese Anleitung fasst die wichtigen Informationen zur ordnungsgemäßen Benutzung des Go SWISSDRIVE Antriebs, zu dessen Wartung und Pflege sowie zur Technik zusammen. Nehmen Sie sich bitte Zeit, um diese sorgfältig durchzulesen.

Ihr Pedelec/E-Bike bzw. Ihr S-Pedelec wird Ihnen von Ihrem Fachhändler fertig montiert und betriebsbereit übergeben. Für Informationen zur Nachrüstung Ihres HP VELOTECHNIK Fahrrades mit dem bei HP VELOTECHNIK erhältlichen GO SWISSDRIVE Nachrüstsets wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Bei dieser Betriebsanleitung handelt es sich um eine Systemanleitung für Ihren GO SWISSDRIVE Antrieb. Weitere Informationen zum Umgang mit Ihrem Pedelec/E-Bike finden Sie in Ihrer allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung.

Sollten bei Ihnen dennoch Fragen aufkommen, die in dieser Betriebsanleitung nicht berücksichtigt wurden, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Bewahren Sie diese Betriebsanleitung für eventuell später auftretende Fragen auf. Bitte bringen Sie diese Anleitung auch weiteren Nutzern zur Kenntnis, falls Sie Ihr Pedelec/E-Bike oder Ihr S-Pedelec weitergeben oder verleihen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und gute Fahrt mit dem GO SWISSDRIVE Antriebssystem.

Ihr HP VELOTECHNIK Team

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Hinweise

- Hinweise zur dieser Betriebsanleitung
- Einsatzzweck und gesetzliche Grundlagen für Pedelecs/E-Bikes
- Einsatzzweck und gesetzliche Grundlagen für S-Pedelecs
- Impressum

Bedienungshinweise

- Vor der ersten Fahrt
- Vor jeder Fahrt
- Kurzübersicht Evo Bedienelement
- Tastenfunktionen des Nahbedienteils
- Menüstruktur EVO-Bedienelement
- Statuszeile
- Hauptmenü
- Übersicht Tourdaten
- Stoppuhr
- Übersicht Totaldaten
- Telefonmenü
- Datenspeicherung
- Servicemenü
- Konfiguration und Einstellungen
- Pop-ups und Warnhinweise

3	Laden eines Mobiltelefons via USB-Verbindung	24
3	Allgemeine Hinweise zur Handhabung des Systems	25
3	Pflege und Wartung des Evo-Bedienelements	25
4	Technische Daten	25
4	Pflege der Systemkomponenten	26
5	Wartungshinweise	28
5	Wartung der Systemkomponenten	28
6	Akku und Laden	31
7	Wichtige Sicherheitshinweise	31
10	Bedienung des Akkus	32
13	Füllstandsanzeige des Akkus	33
14	Laden des Akkus	33
16	Pflege, Lagerung und Transport	36
16	Fehleranalyse	37
17	Entsorgung	37
18	Montagehinweise	38
18	Montage eines Pedelec/E-Bike-Nachrüstsets von HP VELOTECHNIK	38
19	Montage einer Bremsscheibe	38
20	Freilaufkörper	38
20	Garantiebestimmungen	38
23		38



Allgemeine Hinweise

Hinweise zur dieser Betriebsanleitung

Diese Original-Betriebsanleitung bezieht sich ausschließlich auf die Verwendung des GO SWISSDRIVE Antriebssystems mit HP VELOTECHNIK Fahrrädern. Beachten Sie unbedingt auch die mitgelieferte Anleitung Ihres HP VELOTECHNIK Fahrrades und die Anleitungen der Komponentenhersteller.

Hinweis: Der grau unterlegte Text weist auf Informationen über die Handhabung des Produkts oder den jeweiligen Teil der Betriebsanleitung hin, auf den besonders aufmerksam gemacht werden soll.



Achtung! Dieses Symbol warnt Sie vor Fehlverhalten, welches Sach- und Umweltschäden zur Folge haben.



Gefahr! Dieses Symbol deutet auf eine mögliche Gefahr für Ihr Leben und Ihre Gesundheit hin, wenn entsprechenden Handlungsaufforderungen nicht nachgekommen wird bzw. wenn entsprechende Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.

Einsatzzweck und gesetzliche Grundlagen für Pedelecs/E-Bikes

Ihr GO SWISSDRIVE Antriebssystem entspricht den resultierenden Anforderungen für das Antriebssystem aus der Norm DIN EIN 15194 für elektromotorisch unterstützte Fahrräder. Weiterhin entspricht Ihr Antriebssystem den Anforderungen gemäß der Richtlinie 2004/108/EG zur elektromagnetischen Verträglichkeit.

Ihr Pedelec-Antriebssystem gemäß DIN EIN 15194 unterstützt Sie nur, sofern Sie selbst treten, bis zu einer Geschwindigkeit von 25 km/h. Daher resultieren keine Ein-

schränkungen für Sie; Ihr Pedelec darf uneingeschränkt wie ein Fahrrad benutzt werden.



Abbildung 1: HP VELOTECHNIK Scorpion plus 26 E-Bike

Für welchen Einsatzzweck Ihr Pedelec / E-Bike geeignet ist, für welches Gesamtgewicht es zugelassen ist und welche Strecken Sie befahren dürfen, entnehmen Sie bitte Ihrer allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung.

Hinweis: Bei der Verwendung der Schiebehilfe gibt es landesspezifische Gesetzgebungen. Informieren Sie sich unbedingt vor der ersten Fahrt, ob Sie in Deutschland eine Mofa-Prüfbescheinigung oder einen Führerschein der Klasse M benötigen, sofern Sie nach dem 01.04.1965 geboren sind.

Hinweis: Die Vorschriften und Regelungen für Pedelecs/E-Bikes werden derzeit überarbeitet. Verfolgen Sie die Tagespresse, ob es aktuelle Änderungen in der Rechtslage gibt.

Hinweis: Auf Grund der resultierenden höheren Geschwindigkeiten empfehlen wir Ihnen die Benutzung eines Fahrradhelms und einer Fahrradbrille.

Allgemeine Hinweise

Hinweis: Sollten Sie noch keine private Haftpflichtversicherung abgeschlossen haben, empfehlen wir Ihnen, eine solche abzuschließen, wenn Sie ein Pedelec oder E-Bike benutzen wollen. Wenden Sie sich bei Fragen hierzu an Ihren Versicherer.

Einsatzzweck und gesetzliche Grundlagen für S-Pedelecs

Das Scorpion fs 26 S-Pedelec ist rechtlich gesehen kein Fahrrad, sondern ein Kraftfahrzeug der Klasse L2E (dreirädrige Kleinkrafträder mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von bis zu 45 km/h).



Abbildung 2: HP VELOTECHNIK Scorpion fs 26 S-Pedelec

Die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit, das heißt, die Geschwindigkeit, die das Fahrzeug ohne Muskelkraftunterstützung erreichen kann, liegt bei 20 km/h.

Mit Muskelkraftunterstützung können bis zu 45 km/h erreicht werden, bei höheren Geschwindigkeiten schaltet die Motorunterstützung vollständig ab.

Um das S-Pedelec im Straßenverkehr nutzen zu dürfen, muss es eine Betriebserlaubnis besitzen und mit einem Versicherungskennzeichen ausgestattet werden.

Die Betriebserlaubnis wird von HP VELOTECHNIK mitgeliefert und muss vom Händler an den Kunden übergeben werden. Ein Versicherungskennzeichen erhält man beim Ab-

schluss einer Haftpflichtversicherung für das Scorpion fs 26 S-Pedelec.

Durch die Erteilung der Betriebserlaubnis ist bereits sichergestellt, dass das S-Pedelec zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme allen Vorschriften, die in Deutschland für die Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr erfüllt werden müssen, genügt. Die Betriebserlaubnis und der Versicherungsschein müssen beim Betrieb des Fahrzeugs immer mitgeführt werden.

Es besteht die Pflicht zum Tragen eines geeigneten Helmes!

Derzeit besteht in Deutschland Führerscheinpfllicht Klasse M bzw. Klasse AM. Bitte informieren Sie sich vor Inbetriebnahme über aktuelle Bestimmungen in Ihrem Land bezüglich Führerscheinpfllicht, Benutzung von Radwegen, Befahren von Wegen abseits der Straße, das Tragen von Helmen usw.

Impressum

© Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung oder anderweitige wirtschaftliche Nutzung, auch auszugsweise und auf elektronischen Medien, ohne die Genehmigung der HP VELOTECHNIK OHG sowie der der GO SWISSDRIVE AG ohne vorherige schriftliche Genehmigung ist nicht erlaubt.

Die Inhalte dieser Anleitung wurden zusammengestellt durch

HP VELOTECHNIK OHG
www.hpvelotechnik.com

mit freundlicher Unterstützung der

GO SWISSDRIVE AG
www.go-swissdrive.com

und des

Zedler – Institut für Fahrradtechnik und -Sicherheit GmbH
www.zedler.de

Bedienungshinweise

Vor der ersten Fahrt

Inbetriebnahme

Um Ihr Pedelec/E-Bike oder Ihr S-Pedelec mit dem GO SWISSDRIVE Antriebssystem in Betrieb nehmen zu können, sind einige Schritte im Vorfeld notwendig.

1. Laden Sie den Akku Ihres Antriebssystems vollständig auf wie in Kapitel "Akku und Laden" beschrieben.
2. Machen Sie sich mit den Funktionen Ihres GO SwissDrive Antriebssystems vertraut.



Abbildung 3: Display und Nahbedienteils

Hierzu ist insbesondere notwendig:

Machen Sie sich unbedingt vor der ersten Fahrt bei eingeschaltetem System mit den in Kapitel "Bedienungshinweise" erklärten Funktionen des Bedienelements vertraut.

Gewöhnen Sie sich unbedingt an die Einstellung der Unterstützungsstufen, ohne die Hand vom Lenker nehmen zu müssen oder auf das Display zu schauen. Dank der "Alles am Griff"-Technologie und dieser Übung können Sie Ihre Aufmerksamkeit während der Fahrt uneingeschränkt auf den Straßenverkehr richten.

3. Machen Sie sich mit den Eigenschaften und der besonderen Fahrweise im Vorfeld auf abgesperrten Flächen vertraut. Denken Sie stets daran, dass insbesondere die Beschleunigung und die erhöhte Durchschnittsgeschwin-

digkeit sowohl für Sie als auch für andere Verkehrsteilnehmer ungewohnt sind.

Ihr E-Bike/Pedelec oder Ihr S-Pedelec muss vor der Übergabe von Ihrem Fachhändler geprüft werden. Alle Schrauben müssen mit dem vorgegebenen Drehmoment angezogen sein. Beachten Sie die Hinweise in Ihrer Original Betriebsanleitung zum Fahrrad / S-Pedelec.



Gefahr! An der Achse des Hinterrads mit dem GO SWISSDRIVE-Nabenmotor muss die Drehmomentstütze montiert sein und die Achsschrauben müssen mit einem **Drehmoment von 40 Nm** angezogen sein.

Hinweis: Beachten Sie auch, dass Ihr Pedelec/E-Bike schwerer ist, als Sie es von einem üblichen Fahrrad gewohnt sind, und, dass der Schwerpunkt höher liegen kann und daher das Rangieren gegebenenfalls erschwert ist.

Bedienelement einstellen

Nachdem Sie die für Sie günstige Sitzposition gefunden haben, stellen Sie vor der ersten Fahrt das Bedienelement so ein, dass Sie es gut erreichen und alle Funktionen ablesen können. Machen Sie sich mit den Tasten und den Anzeigen vertraut.

Fahrthinweise

Ihr GO SWISSDRIVE System unterstützt Ihre Tretleistung in verschiedenen Unterstützungsgraden. Diese können Sie am Bedienelement wählen. Wenn Sie nicht treten, erhalten Sie auch keine Unterstützung. Bei 25 km/h (S-Pedelec: 45 km/h) schaltet die Unterstützung aus. Dies ist gesetzlich so vorgegeben.

Wenn Sie bergab fahren und die Geschwindigkeit reduzieren wollen, profitieren Sie davon, dass das GO SWISSDRIVE System einen in zwei Stufen einstellbaren Rekuperations-

Bedienungshinweise

modus hat. Dabei handelt es sich um ein System, das die Bremsenergie des Motors wieder in den Akku einspeist. Beachten Sie, dass dieses System die beiden Bremsen nicht ersetzen kann! Verzögern Sie daher immer mit beiden Bremsen, wenn es der Verkehr oder die Fahrtstrecke erfordern. Lesen Sie Ihre allgemeine Fahrrad-Bedienungsanleitung zum Thema sicheres Bremsen.

In bestimmten Produktserien treten durch diese Rekuperationsfunktion konstruktionsbedingt bei Geschwindigkeiten über ca. 50 km/h kräftige Ladeströme auf. Um den Akku zu schützen kann es zu einer vorübergehenden Abschaltung der Rekuperationsfunktion kommen. Die durch die Ladeströme entstehende Bremswirkung kann dann bei weiter steigender Geschwindigkeit schlagartig aussetzen. Bestimmte Akkutypen schalten sich nach einigen Sekunden automatisch wieder ein und verursachen dabei jeweils einen kurzen Bremsstoß.

Diese Schutzmaßnahmen für die Elektronik sind keine Mängel oder Fehler.

Seien Sie auf diese Effekte bergab vorbereitet und passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an. Halten Sie auch bergab stets beide Hände sicher am Lenker und machen Sie keine extremen oder gar unnötigen Manöver, insbesondere bei höheren Geschwindigkeiten. Seien Sie besonders vorsichtig bei kurvigen Strecken mit Gefälle.

Hinweis: Beachten Sie, dass bei vollständig aufgeladenem Akku die Rekuperationsfunktion deaktiviert ist.



Gefahr! Die Fahreigenschaften eines Pedelecs/E-Bikes oder eines S-Pedelecs unterscheiden sich von denen eines üblichen Fahrrades gleichen Typs. Üben Sie daher das Fahren erst auf einer verkehrsfreien Fläche, bis Sie das Pedelec sicher beherrschen und tasten Sie sich erst danach allmählich an das gesamte Potenzial des Pedelec heran.

Hinweis: Lesen Sie die Tipps zum Fahren mit dem Pedelec in der allgemeinen Fahrrad- bzw. S-Pedelec-Anleitung.



Gefahr! Bei längerem Einsatz des Motors kann dieser sich erwärmen. Berühren Sie den Motor nicht während des Einsatzes und innerhalb von 30 Minuten nach dem Einsatz. Sollten Sie Scheibenbremsen verbaut haben, achten Sie bitte auch hier auf die Erwärmung. Lassen Sie die Bremsen erst abkühlen, bevor Sie die Laufräder ausbauen.



Gefahr! Fassen Sie nie während der Benutzung des Pedelecs oder S-Pedelecs an den Motor oder an eines der Räder. Es besteht Sturzgefahr!

Vor jeder Fahrt

Sicherheit des Pedelecs/E-Bikes oder des S-Pedelec

Prüfen Sie vor jeder Fahrt Ihr gesamtes Pedelec/E-Bike oder Ihr S-Pedelec auf Funktion und Sicherheit. Die notwendigen Schritte hierzu finden Sie in Ihrer allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung. Bei etwaigen Zweifeln suchen Sie bitte vor der ersten Fahrt Ihren Fachhändler auf.

Bedienungshinweise

Anzeige des Ladezustands

Durch das Drücken des Tasters am Akku wird der Ladezustand über vier LEDs angezeigt. Dabei entspricht jede LED etwa 25% Kapazität. D.h. eine leuchtende LED entspricht 0 bis 25% verfügbarer Ladung, 4 leuchtende LEDs entsprechen 75 bis 100% verfügbarer Kapazität.

Die Anzeige des Ladezustandes erlischt nach ungefähr 10 Sekunden automatisch.

Um stets mit voller Unterstützung ans Ziel zu kommen und um dem Akku eine möglichst lange Lebensdauer zu ermöglichen, empfehlen wir Ihnen, den Akku nach jeder längeren Fahrt nachzuladen. Eine gute Faustformel ist, dass man den Akku laden sollte, wenn nur noch zwei LEDs leuchten.

Kurzübersicht Evo Bedienelement

Ihr Bedienelement Evo ist die Kommunikationsschnittstelle zum GO SWISSDRIVE Antriebssystem. Das Evo bietet Ihnen eine Vielzahl von Funktionen und Individualisierungsmöglichkeiten. Im folgenden Kapitel finden Sie eine Kurzübersicht in der die grundlegende Bedienung beschrieben wird. Eine ausführliche Beschreibung aller Funktionen und Konfigurationsmöglichkeiten Ihres Evo finden Sie ab Seite 13ff.

Bestandteile des Bedienelements

Ihr Bedienelement Evo besteht aus drei Komponenten: der Dockingstation, dem Nahbedienteil und dem Display.

Das Display ist die Anzeigeeinheit Ihres Evo Bedienelements. Die Bedienung des Systems erfolgt über die Tasten des Nahbedienteils. Die Dockingstation stellt die Verbindung zwischen dem Display und den übrigen Komponenten des GO SWISSDRIVE Antriebssystems her. Darüber hinaus enthält die Dockingstation einen USB-Anschluss über den Daten übertragen werden können und Mobil-

telefone mit bis zu 1A geladen werden können.



Abbildung 4: GO SWISSDRIVE EVO-Display

Einsetzen des Displays in die Dockingstation

Setzen Sie das Display am oberen Rand der Aufnahme in die Dockingstation (1) und schieben Sie es anschließend nach hinten (2). Das Display muss in der Dockingstation einrasten.

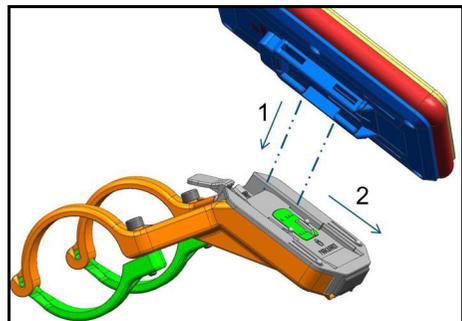


Abbildung 5: Einsetzen des Displays in die Konsole

Zum Abnehmen des Displays drücken Sie den Hebel am oberen Rand der Dockingstation nach unten und schieben das Display vom Vorbau weg aus der Halterung.

Bedienungshinweise

Sie können das Display mittels einer in die Dockingstation integrierten Schraube gegen unbefugte Entnahme sichern.

Zum Einsetzen und Abnehmen des Displays muss die Schraube in die untere Position gedreht werden. Um das Display mit der Schraube zu fixieren müssen Sie zunächst das Display einsetzen und anschließend die Schraube in die obere Position drehen.

Tastenfunktionen des Nahbedienteils

Die Bedienung Ihres Evo-Systems erfolgt über das Nahbedienteil, welches rechts- oder linksseitig am Lenker in Griffnähe montiert werden kann. Das Nahbedienteil umfasst fünf Tasten deren Funktionen im Folgenden kurz beschrieben werden. Eine ausführliche Beschreibung finden Sie in Kapitel 3.

An/Aus-Taste:

Mit der An/Aus-Taste aktivieren und deaktivieren Sie das gesamte GO SWISSDRIVE Antriebssystem.

Bestätigen-Taste:

Mit der Bestätigen-Taste können Sie im Menü des Evo verschiedene Funktionen aktivieren/deaktivieren sowie im Konfigurationsmenü Einstellungen auswählen und bestätigen.

1. Hauptmenü: Keine Funktion
2. Tour-Menü: Manuelles Löschen und zurücksetzen der Tourdaten
3. Stoppuhr-Menü: Starten und Anhalten der Messung. Durch langes Drücken der Taste wird die aktuelle Runde gespeichert und eine neue Messung gestartet
4. Konfigurationsmenü: Bestätigung ausgewählter Optionen und Einstellungen

"+" und "-"-Tasten:

Mit den "+" und "-" Tasten können Sie während der Fahrt direkt in das Fahrverhalten des

Antriebssystems eingreifen. In den Konfigurationsmenüs dienen die "+" und "-" Tasten zur Navigation zwischen den einzelnen Menüpunkten.

1. Unterstützungsstufe: Erhöhen bzw. Verringern der Unterstützungsstufe des GO SWISSDRIVE Antriebssystems
2. Schiebehilfe: Durch langes Drücken der "+" Taste wird die Schiebehilfe aktiviert.
3. Rückwärtsgang: Für Dreiräder von HP VELOTECHNIK ermöglicht das System das Rückwärtsfahren: Durch langes Drücken der "-" Taste wird der Rückwärtsgang aktiviert. Geben Sie zum Rückwärtsfahren einen kurzen Impuls über die Pedale in Vorwärtsrichtung und treten Sie dann rückwärts mit.

Hinweis: Diese Funktionen können nur bis zur systemseitig eingestellten Geschwindigkeitsgrenze aktiviert werden (vorwärts E-Bike/Pedelec: 6 km/h, vorwärts S-Pedelec: 20 km/h, rückwärts: 3 km/h).

4. Navigation innerhalb der Konfigurationsmenüs: Wechsel zum vorherigen/nächsten Menüpunkt bzw. einzustellenden Wert
5. Anpassung von numerischen Werten in den Einstellungen

Blättern-Taste:

Mit der Blättern-Taste können Sie zwischen den einzelnen Menüs Ihres Evo Bedienelements wechseln.

Menüs im Fahrbetrieb

Die Menüstruktur Ihres Evo-Displays besteht aus verschiedenen Menüs, die in Abhängigkeit der Fahr situation freigeschaltet werden. Während der Fahrt ist die Menüauswahl aus Gründen der Verkehrssicherheit auf das Hauptmenü, die Tourdaten und die Stoppuhr begrenzt.

Bedienungshinweise

Im Fahrmodus ist das Display Ihres Bedienelements Evo in fünf Bereiche eingeteilt: die Statuszeile, die Anzeige der Unterstützungsstufe, die Geschwindigkeitsanzeige, die Menüposition sowie ein variabler Bildschirmbereich, in dem verschiedene nützliche Informationen zur aktuellen Fahrt angezeigt werden.



Abbildung 6: Hauptbildschirm

Die Statuszeile gibt Ihnen mittels verschiedener Symbole einen schnellen und transparenten Überblick über den aktuellen Systemstatus.

Die aktuell ausgewählte Unterstützungsstufe wird durch die Grafik am linken Rand visualisiert. Mittels der "+" / "-" Tasten können Sie zwischen fünf positiven Unterstützungsstufen und zwei Rekuperationsstufen auswählen. Wird die Unterstützungsstufe 0 ausgewählt, unterstützt der Motor nicht mehr. Mit einem Klick auf die "+" Taste erhöhen Sie die Stufe, mit der "-" Taste verringern Sie diese.

Die aktuelle Geschwindigkeit des Fahrzeugs wird digital mit einer Nachkommastelle angezeigt.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass zu einer korrekten Anzeige der Geschwindigkeit der Reifenumfang Ihres Fahrzeugs korrekt eingestellt sein muss. Sie können den Reifenumfang in den Einstellungen anpassen. Siehe hierzu Kapitel "Konfiguration und Einstellungen" ab Seite 20ff.

Im variablen Bildschirmbereich können Sie während der Fahrt zwischen dem Hauptmenü, einer Übersicht der Daten zur aktuellen Tour sowie einer Stoppuhrfunktion wählen. Der Wechsel zwischen diesen Menüs erfolgt durch einen Klick auf die Blättern-Taste.

Menüs im Stillstand

Wenn das Fahrzeug still steht werden weitere Menüs frei geschaltet: eine Übersicht der Totaldaten, das Telefonmenü, das Servicemenü, ein Menü zum Speichern von Daten auf externen Geräten, sowie die Konfigurationsseiten. Der Wechsel zwischen diesen Menüs erfolgt durch einen Klick auf die Blättern-Taste.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Ihr Evo Bedienelement während der Fahrt aus Gründen der Verkehrssicherheit die nur im Stillstand verfügbaren Menüs deaktiviert. Sollte zum Zeitpunkt des Losfahrens eines der Stillstandmenüs aktiv sein, wechselt Ihr Evo automatisch auf das Hauptmenü.

Grundlegende Einstellungen

Vor der ersten Fahrt mit Ihrem GO SWISSDRIVE Antriebssystem sollten Sie im Display einige grundlegende Einstellungen vornehmen. Dies betrifft insbesondere die Einstellung des Reifenumfangs, der gewünschten Sprache sowie Datum und Uhrzeit.

Bedienungshinweise



Abbildung 7: Konfigurationsbildschirm

Reifenumfang:

Den Reifenumfang können Sie im Konfigurationsmenü unter Systemeinstellungen eingeben. Die Angabe erfolgt in der Einheit Millimeter. Rufen Sie dazu zunächst das Konfigurationsmenü auf indem Sie auf die Blättern-Taste drücken bis der Konfigurationsbildschirm erscheint. Anschließend navigieren Sie mit den "+" und "-" Tasten des Nahbedienteils zur Schaltfläche Systemeinstellungen und drücken dann die Bestätigen-Taste des Nahbedienteils. Navigieren Sie nun mit den "+" und "-" Tasten des Nahbedienteils zur Schaltfläche Radumfang und drücken Sie dann die Bestätigen-Taste des Nahbedienteils. Jetzt können Sie den Radumfang mittels der "+" und "-" Tasten des Nahbedienteils vergrößern oder verringern. Bitte beachten Sie, dass der Radumfang die Grundlage vieler Berechnungen Ihres Evo ist wie etwa zur angezeigten Geschwindigkeit sowie zur gefahrenen Strecke und zur Reichweite. Wenn möglich, lassen Sie diese

Einstellung bei der Abholung Ihres Fahrzeugs von Ihrem Fachhändler vornehmen.

Datum und Uhrzeit

Datum und Uhrzeit können Sie im Konfigurationsmenü unter Datum und Uhrzeit eingeben. Rufen Sie dazu zunächst das Konfigurationsmenü auf und navigieren anschließend mit den "+" und "-" Tasten des Nahbedienteils zur Schaltfläche Datum und Uhrzeit und drücken dann die Bestätigen-Taste des Nahbedienteils. Sie können nun Eingaben für Stunde, Minute, Tag, Monat und Jahr vornehmen indem Sie mit den "+" und "-" Tasten des Nahbedienteils zur jeweiligen Schaltfläche navigieren und dann die Bestätigen-Taste des Nahbedienteils drücken. Jetzt können Sie den jeweiligen Wert mittels der "+" und "-" Tasten des Nahbedienteils vergrößern oder verringern.

Sprache

Die gewünschte Sprache können Sie ebenfalls im Konfigurationsmenü auswählen. Rufen Sie dazu zunächst das Konfigurationsmenü auf und navigieren Sie mit den "+" und "-" Tasten des Nahbedienteils zur Schaltfläche Systemeinstellungen und drücken dann die Bestätigen-Taste des Nahbedienteils. Navigieren Sie nun mit den "+" und "-" Tasten des Nahbedienteils zur gewünschten Sprache und drücken Sie dann die Bestätigen-Taste des Nahbedienteils.

Tastenfunktionen des Nahbedienteils

Die Bedienung Ihres Evo-Systems erfolgt über das Nahbedienteil, welches rechts- oder linksseitig in Griffnähe am Lenker montiert werden kann. Das Nahbedienteil umfasst fünf Tasten deren Funktionen im Folgenden beschrieben werden.

Bedienungshinweise

An/Aus-Taste:



Abbildung 8: Nahbedienteil, An/Aus-Taste

Mit der An/Aus-Taste aktivieren Sie das gesamte GO SWISSDRIVE Antriebssystem. Kurz nach dem Drücken dieser Taste sollte das Display angehen und das gesamte System einsatzbereit sein. Mit einem erneuten Druck auf die An/Aus-Taste wird das System abgeschaltet.

Bestätigen-Taste:



Abbildung 9: Nahbedienteil, Bestätigen-Taste

Mit der Bestätigen-Taste können Sie im Menü des Evo verschiedene Funktionen aktivieren und deaktivieren sowie im Konfigurationsmenü Einstellungen auswählen und bestätigen. Die Funktion der Bestätigen-Taste ist dabei abhängig vom aktuell angezeigten Menü.

1. Hauptmenü: Im Hauptmenü Bestätigen-Taste ohne Funktion.
2. Funktion im Menü Tourdaten: Im Menü Tourdaten können Sie durch Drücken der Bestätigen-Taste die Tourdaten manuell zu-

rücksetzen. Bitte beachten Sie, dass dabei die Tourdaten unwiderruflich gelöscht werden.

3. Funktion im Menü Stoppuhr: Sie starten die Stoppuhr mit einem Klick auf die Bestätigen-Taste des Nahbedienteils während das Stoppuhr-Menü angezeigt wird. Ein erneuter Klick auf die Bestätigen-Taste stoppt die Messung. Durch langes Drücken auf die Bestätigen-Taste wird die Messung abgespeichert und die Stoppuhr wird zurückgesetzt. Wollen Sie die Messung dagegen nach einer Pause fortsetzen genügt ein erneuter kurzer Klick auf die Bestätigen-Taste.

4. Funktion in den Stillstandmenüs: In den Stand-Menüs dient die Bestätigen-Taste dazu ausgewählte Optionen oder die Einstellung von Parametern zu bestätigen. Nachdem Sie mittels der "+" und "-" Tasten des Nahbedienteils zur gewünschten Schaltfläche navigiert haben, können Sie die Auswahl der Option oder die Ausführung der Funktion mit der Bestätigen-Taste bestätigen. Beispiele für diese Funktion sind das Löschen der Anrufliste im Telefonmenü oder die Auswahl einer Sprache in den Systemeinstellungen.

"+" und "-" Tasten:



Abbildung 10: Nahbedienteil, "+" und "-" Tasten

Mit den "+" und "-" Tasten können Sie während der Fahrt direkt in das Fahrverhalten des Antriebssystems eingreifen.

1. Auswahl der Unterstützungsstufe: Mittels der "+"/"-" Tasten können Sie zwischen fünf positiven Unterstützungsstufen und zwei Rekuperationsstufen auswählen. Wird

Bedienungshinweise

die Unterstützungsstufe 0 ausgewählt, unterstützt der Motor nicht mehr. Mit einem Klick auf die "+" Taste erhöhen Sie die Stufe, mit der "-" Taste verringern Sie diese. Je höher die Unterstützungsstufe (maximal 5) ist, desto stärker werden Sie bis zur Geschwindigkeit von 25 km/h vom Motor unterstützt. Entsprechend dazu ist die Rekuperationswirkung des Motors (Rückspeisung gewonnener Energie in den Akku und Motorbremse) in der kleinsten Stufe (-2) am stärksten.

2. Schiebehilfe:

Durch langes Drücken der "+" Taste aktivieren Sie die Schiebe- bzw. Anfahrhilfe des GO SWISSDRIVE Antriebsystems. Diese führt zum Betrieb des Motors ohne zusätzliches Treten und soll Ihnen das Schieben des Rades an steilen Rampen oder bei hoher Zuladung erleichtern. Ein leichtes Anschieben des Rades von Hand ist notwendig, bis die Schiebehilfe einsetzt. Sobald Sie die Taste loslassen, setzt die Unterstützung aus.

3: Rückwärtsgang:

Für Dreiräder von HP VELOTECHNIK ermöglicht das System das Rückwärtsfahren: Durch langes Drücken der "-" Taste wird der Rückwärtsgang aktiviert. Geben Sie zum Rückwärtsfahren einen kurzen Impuls über die Pedale in Vorwärtsrichtung und treten Sie dann rückwärts mit.

Hinweis: Diese Funktionen können nur bis zur systemseitig eingestellten Geschwindigkeitsgrenze aktiviert werden (vorwärts E-Bike/Pedelec: 6 km/h, vorwärts S-Pedelec: 20 km/h, rückwärts: 3 km/h).

Hinweis: Ein Gebrauch der Schiebehilfe bei Pedelecs/E-Bikes ist rechtlich im Bereich von 0-6 km/h gestattet, bei S-Pedelecs zwischen 0-20 km/h. Ihr gut ausgerüsteter Fachhändler kann mittels des GO SWISSDRIVE Servicetools Ihnen die Geschwindigkeit in diesem Bereich anpassen.

4. Funktion in den Stillstandmenüs:

In den Konfigurationsmenüs können Sie mittels der "+" und "-" Tasten zwischen den einzelnen Schaltflächen navigieren. Mit einem Klick auf die "-" Taste navigieren Sie zur nächsten Zeile. Stehen innerhalb einer Zeile mehrere Optionen zur Auswahl navigieren Sie mit einem Klick auf die "-" Taste von links nach rechts durch die Zeile. Analog dazu navigieren Sie mit einem Klick auf die "+" Taste zur vorherigen Zeile. Stehen innerhalb einer Zeile mehrere Optionen zur Auswahl navigieren Sie mit einem Klick auf die "+" Taste von rechts nach links durch die Zeile.

5. Einstellung von numerischen Werten:

Bei bestimmten Parametern wie etwa dem Reifenumfang müssen Sie numerische Eingaben machen. Diese können Sie mit Hilfe der "+" und "-" Tasten ausgehend von einem vorgegebenen Startwert machen. Ein Klick auf die "+" Taste erhöht den Wert um +1, ein Klick auf die "-" Taste verringert den Wert um -1.

Blättern-Taste:



Abbildung 11: Nahbedienteil, Blättern-Taste

Mit der Blättern-Taste können Sie zwischen den einzelnen Menüs des Evo wechseln. Die Reihenfolge der Menüs ist dabei fix vorgegeben und kann nicht verändert werden. Sie können jedoch bei Bedarf einzelne Menüs in den Einstellungen deaktivieren. Deaktivierte Menüs werden beim Blättern übersprungen. Durch langes Drücken der Blättern-Taste gelangen Sie aus jedem anderen Menü zurück zum Hauptmenü.

Bedienungshinweise

Menüstruktur EVO-Bedienelement

Die Menüstruktur Ihres Evo-Displays besteht aus verschiedenen Menüs, die in Abhängigkeit der Fahrsituation frei geschaltet werden. Während der Fahrt ist die Menüauswahl aus Gründen der Einfachheit und Transparenz auf das Hauptmenü, die Tourdaten und die Stoppuhr begrenzt. Im Stillstand werden weitere Menüs frei geschaltet, in denen beispielsweise Einstellungen vorgenommen werden können oder ein Mobiltelefon via Bluetooth angebunden werden kann.

Menüs im Fahrbetrieb

Im Fahrmodus ist das Display Ihres Bedienelements Evo in fünf Bereiche eingeteilt: die Statuszeile, die Anzeige der Unterstützungsstufe, die Geschwindigkeitsanzeige, die Menüposition sowie ein variabler Bildschirmbereich, in dem verschiedene nützliche Informationen zur aktuellen Fahrt angezeigt werden.

Die Statuszeile gibt Ihnen mittels verschiedener Symbole einen schnellen und transparenten Überblick über den aktuellen Systemstatus. Eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Elemente finden Sie im folgenden Kapitel.

Die aktuell ausgewählte Unterstützungsstufe wird durch die Grafik am linken Rand visualisiert. Mittels der "+"/"-" Tasten können Sie zwischen fünf positiven Unterstützungsstufen und zwei Rekuperationsstufen auswählen. Wird die Unterstützungsstufe 0 ausgewählt, unterstützt der Motor nicht mehr. Mit einem Klick auf die "+" Taste erhöhen Sie die Stufe, mit der "-" Taste verringern Sie diese. Je höher die Unterstützungsstufe (maximal 5) ist, desto stärker werden Sie bis zur Geschwindigkeit von 25 km/h (S-Pedelec bis 45 km/h) vom Motor unterstützt. Entsprechend dazu ist die Rekuperationswirkung des Motors (Rück einspeisung gewonnener Energie in die den Akku und Motorbremse) in der kleinsten Stufe (-2) am stärksten.



Abbildung 12: Bild Hauptbildschirm

Die aktuelle Geschwindigkeit des Fahrzeugs wird digital mit einer Nachkommastelle angezeigt. Sie können in den Einstellungen zwischen einer Anzeige in Kilometern pro Stunde (km/h) und einer Anzeige in Meilen pro Stunde (mph) auswählen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass zu einer korrekten Anzeige der Geschwindigkeit der Reifenumfang Ihres Fahrzeugs korrekt eingestellt sein muss. Sie können den Reifenumfang in den Einstellungen anpassen (s. Abschnitt „Konfiguration und Einstellungen“)

Die Menüposition zeigt Ihnen durch ein Symbol den jeweils ausgewählten Bildschirm an.

Im variablen Bildschirmbereich können Sie während der Fahrt zwischen dem Hauptmenü, einer Übersicht der Daten zur aktuellen Tour sowie einer Stoppuhrfunktion wählen. Der Wechsel zwischen diesen Menüs erfolgt durch einen Klick auf die Blättern-Taste.

Bedienungshinweise

Eine detaillierte Beschreibung dieser Menüs und der darin enthaltenen Funktionen finden Sie ab Seite 16ff in den Kapiteln "Hauptmenü", "Übersicht Tourdaten" und "Stoppuhr".

Menüs im Stillstand

Wenn das Fahrzeug still steht werden weitere Menüs frei geschaltet: eine Übersicht der Totaldaten, das Telefonmenü, das Servicemenü, ein Menü zum Speichern von Daten auf externen Geräten sowie die Konfigurationsseiten.



Abbildung 13: Konfigurationsbildschirm

Im Stillstandmodus ist das Display Ihres Bedienelements Evo in drei Bereiche eingeteilt: die bereits im vorherigen Abschnitt beschriebene Statuszeile, die Menüposition sowie ein variabler Menübereich. Der Wechsel zwischen diesen Menüs erfolgt durch einen Klick auf die Blättern-Taste. Eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Menüs finden auf den Seiten 18 bis 24.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Ihr Evo Bedienelement während der Fahrt aus Gründen der Verkehrssicherheit die nur im Stillstand verfügbaren Menüs deaktiviert. Sollte zum Zeitpunkt des Losfahrens eines der Stillstandmenüs aktiv sein, wechselt Ihr Evo automatisch auf das Hauptmenü.

Statuszeile

Die Statuszeile wird in allen Menüs jeweils am oberen Rand des Displays dargestellt und gibt Ihnen mittels verschiedener Symbole einen schnellen und transparenten Überblick über den aktuellen Betriebszustand Ihres Fahrzeugs. Die Bedeutung der einzelnen Symbole wird im Folgenden beschrieben.

Uhrzeit:

Am linken Rand der Statuszeile wird die aktuelle Uhrzeit dargestellt. In den Einstellungen kann dabei zwischen 12h und 24h Modus gewechselt werden. Wird der 12h Modus ausgewählt wird zusätzlich „AM“ oder „PM“ hinter der Uhrzeit eingeblendet.

USB:

Ihr Bedienelement Evo verfügt über eine in die Dockingstation integrierte USB-Schnittstelle. Wenn das Evo über diese Schnittstelle mit einem Mobiltelefon verbunden ist wird dies über das USB-Symbol visualisiert.

Bluetooth:

Ihr Bedienelement Evo verfügt über einen integrierten Bluetooth-Chip und kann über Bluetooth 4.0 mit kompatiblen Geräten wie bspw. Mobiltelefonen verbunden werden. Ob ihr Mobiltelefon den Bluetooth 4.0 Standard unterstützt, entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung Ihres Mobiltelefons. Der aktuelle Status der Verbindung wird mittels des Bluetooth Symbols visualisiert. Ein blau gefärbtes Symbol bedeutet, dass die Bluetooth

Bedienungshinweise

Schnittstelle des Evo aktiviert ist. Wird das Bluetooth Symbol nicht in der Statusleiste angezeigt, dann ist die die Bluetooth Schnittstelle des Evo deaktiviert.

Telefon:

Hinweis: Um eine Bluetooth-Verbindung mit einem Mobiltelefon herzustellen muss auf diesem Telefon die GO SWISSDRIVE-App installiert sein.

Ist Ihr Evo über Bluetooth mit einem Mobiltelefon verbunden, wird dies durch das Telefonsymbol in der Statuszeile visualisiert. Geht ein Anruf oder eine SMS auf dem verbundenen Mobiltelefon ein, wird dies im Display angezeigt. Dazu wird zunächst für kurze Zeit ein Pop-up eingeblendet (siehe Abschnitt „Pop-ups und Warnhinweise“). Anschließend wird ein Telefonsymbol in der Statuszeile ein Listensymbol eingeblendet. Dieses wird solange angezeigt bis das Telefonmenü Ihres Evo (siehe Kapitel „Telefonmenü“) aufgerufen wurde.

Servicetool:

Ihr gut ausgerüsteter Fachhändler verfügt über das GO SWISSDRIVE Servicetool mit dem verschiedene Einstellungen an Ihrem Fahrzeug vorgenommen werden können. Wenn das Display über die USB- oder über die Bluetooth Schnittstelle mit dem Servicetool verbunden ist, wird dies über das Servicetool-symbol visualisiert.

Fehler:

Tritt im Antriebssystem Ihres Fahrzeugs ein Fehler auf wird dies im Display angezeigt. Dazu wird zunächst für kurze Zeit ein Pop-up eingeblendet (siehe Kapitel „Pop-ups und Warnhinweise“). Anschließend wird das Fehlersymbol in der Statuszeile eingeblendet. Genauere Informationen zu dem vorliegenden Fehler und eventuell erforderliche Maßnahmen werden im Servicemenü beschrieben

(siehe Kapitel „Servicemenü“). Das Fehler-symbol wird wieder ausgeblendet, wenn das Servicemenü aufgerufen wurde oder wenn der Fehler nicht mehr vorliegt.

Temperaturwarnung:

Um mögliche Fehler des Systems vorzeitig zu verhindern, kann das Display Frühwarnungen anzeigen. Hierzu zählen insbesondere die Warnung vor Überhitzung des Motors und des Akkus. Bevor der Motor oder der Akku überhitzen und aus Gründen des System-schutzes die Leistung reduzieren, werden Sie hierüber über das Display informiert. Dazu wird zunächst für kurze Zeit ein Pop-up eingeblendet (siehe Abschnitt „Pop-ups und Warnhinweise“). Anschließend wird, solange Motor oder Akku oberhalb der Temperaturwarnschwelle betrieben werden, das Temperaturwarnungssymbol in Form eines Thermometers in der Statuszeile angezeigt. Sinkt die Temperatur von Motor/Akku durch Anpassung der Fahrweise wieder unter die Warngrenze verschwindet das Symbol wieder aus der Statuszeile.

Hinweis: Passen Sie Ihr Fahrverhalten und/oder die Unterstützungsstufe entsprechend den Hinweisen an, wenn Sie eine temporäre Verringerung oder einen Wegfall der Unterstützung vermeiden wollen. Sie können dazu entweder die Unterstützungsstufe reduzieren oder in einen kleineren Gang mit niedrigerer Übersetzungsstufe schalten um die temporäre Überlast der Antriebskomponenten zu reduzieren.

Akkuladezustand:

Das Symbol am rechten Rand der Statusleiste zeigt den aktuellen Ladezustand des Akkus an. Das Symbol ist in 9 Balken segmentiert, dabei entspricht jeder Balken 10% der Akkukapazität. Eine detaillierte Beschreibung der Anzeige in Abhängigkeit des Ladezustands finden sie in der folgenden Tabelle.

Bedienungshinweise

Anzeige des Akkuladestands:

9 Balken:	100% – 90%
8 Balken:	89% – 80%
7 Balken:	79% – 70%
6 Balken:	69% – 60%
5 Balken:	59% – 50%
4 Balken:	49% – 40%
3 Balken:	39% – 30%
2 Balken:	29% – 20%
1 Balken:	19% – 10%
0 Balken:	9% – 0%

Wird der Motor im Rekuperationsmodus betrieben, wird dies durch einen weiß eingefärbten Balken signalisiert.

Hinweis: Die Ladezustandsanzeige bezieht sich immer auf die aktuelle Kapazität des Akkus. Hierbei ist zu beachten, dass die maximal ladbare Kapazität eines Akkus mit zunehmender Anzahl an Ladezyklen abnehmen kann.

Hauptmenü

Das Hauptmenü beinhaltet die wesentlichen Informationen, die während der Fahrt benötigt werden. Dieses Menü wird bei jedem Einschalten des Systems standardmäßig angezeigt. Neben der für die Fahrmenüs obligatorischen Anzeige der Unterstützungsstufe sowie der aktuellen Geschwindigkeit finden Sie hier Angaben zur aktuellen Leistung des GO SWISSDRIVE Antriebs sowie zur noch verfügbaren Restreichweite.

Die aktuelle Leistung wird mit einem dreistelligen Digitalwert angezeigt und ist in Watt angegeben. Wird der Motor im Rekuperationsmodus betrieben, wird dies mit einem negativen Leistungswert visualisiert. Zusätzlich wird die aktuelle Leistung durch ein analoges Rundinstrument visualisiert.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Anzeige der aktuellen Leistung auf Daten der Batterie basiert. Je nach verwendetem Typ kann es dabei zu einer geringfügigen Zeitverzögerung zwischen der Anzeige und der tatsächlichen Leistung kommen.

Die Restreichweite wird mit einem dreistelligen Digitalwert angezeigt und ist in km angegeben. Zusätzlich wird die Restreichweite durch ein analoges Rundinstrument visualisiert. Der Algorithmus zur Berechnung der Restreichweite berücksichtigt sowohl die insgesamt mit dem Fahrrad zurückgelegte Strecke (Totaldaten) als auch die letzten Kilometer. Daher passt sich der Algorithmus mit zunehmender Totaldistanz Ihrem Fahrverhalten immer besser an und ermöglicht so immer genauere Prognosen der Restreichweite.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass es sich bei der angezeigte Restreichweite lediglich um eine Algorithmus basierte Prognose handelt. Aufgrund des Streckenprofils, der gewählten Unterstützungsstufe und vieler weiterer Faktoren kann es zu Abweichungen zwischen dem angezeigten Wert und der tatsächlichen Restreichweite kommen.

Den unteren Bereich des Hauptmenüs können Sie nach Ihren eigenen Wünschen konfigurieren, indem Sie sich bis zu zwei Parameter aus den aktuellen Tourdaten anzeigen lassen. Sie haben die Auswahl zwischen der zurückgelegten Distanz, der Fahrzeit, dem mittleren Verbrauch, der durchschnittlichen Geschwindigkeit und der maximalen Geschwindigkeit. Die Konfiguration führen Sie in den Einstellungen durch. Nähere Informationen hierzu finden Sie ab Seite 20 im Kapitel "Konfiguration und Einstellungen"

Übersicht Tourdaten

Das zweite Fahrmenü bietet Ihnen eine kompakte Übersicht der Informationen zu Ihrer aktuellen Tour.

Bedienungshinweise

Sie finden hier Angaben zur zurückgelegten Wegstrecke, zur benötigten Fahrzeit, zum Verbrauch, zur durchschnittlichen Geschwindigkeit sowie zur maximalen Geschwindigkeit. Den Startpunkt einer Tour können Sie selber frei festlegen. Ihr Evo bietet Ihnen hierzu drei verschiedenen Möglichkeiten: Wenn das Tourmenü angezeigt wird können Sie durch einen Klick auf die Bestätigen-Taste des Nahbedienteils die Tourdaten jederzeit zurücksetzen und eine neue Tour beginnen.



Abbildung 14: Tourbildschirm

Darüber hinaus können Sie in den Einstellungen die Tour manuell löschen oder festlegen, dass die Tourdaten nach jedem Stopp, der länger als 4h dauert automatisch zurückgesetzt werden, so dass beim Wiedereinschalten des Displays eine neue Tour begonnen wird. Nähere Informationen hierzu finden Sie ab Seite 20 im Kapitel "Konfiguration und Einstellungen".

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass zu einer korrekten Anzeige der Tourdaten der Reifenumfang Ihres Fahrzeugs korrekt eingestellt sein muss. Sie können den Reifenumfang in den Einstellungen anpassen (s. Abschnitt „Konfiguration und Einstellungen“).

Stoppuhr

Mittels der Stoppuhrfunktion Ihres Evo können Sie die für eine zurückgelegte Wegstrecke benötigte Zeit stoppen. Jede Messung besteht aus einer Zeitnahme und der zurückgelegten Wegstrecke, die in Kilometern angezeigt wird.



Abbildung 15: Stoppuhr

Sie starten die Stoppuhr mit einem Klick auf die Bestätigen-Taste des Nahbedienteils während das Stoppuhr-Menü angezeigt wird. Ein erneuter Klick auf die Bestätigen-Taste stoppt die Messung. Durch langes Drücken auf die Bestätigen-Taste wird die Messung abgespeichert und die Stoppuhr wird zurückgesetzt. Wollen Sie die Messung dagegen nach einer Pause fortsetzen genügt ein erneuter kurzer Klick auf die Bestätigen-Taste.

Bedienungshinweise

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass nur die beiden letzten Messungen gespeichert werden. Wird eine neue Messung abgespeichert, wird dadurch die älteste Messung gelöscht.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass zu einer korrekten Messung der zurückgelegten Wegstrecke der Reifenumfang Ihres Fahrzeugs korrekt eingestellt sein muss. Sie können den Reifenumfang in den Einstellungen anpassen (siehe Abschnitt „Konfiguration und Einstellungen“).

Das Menü ist analog zum Tourmenü aufgebaut; Sie finden hier Angaben zur insgesamt zurückgelegten Wegstrecke, zur Gesamtfahrzeit, zum Gesamtverbrauch, zur durchschnittlichen Geschwindigkeit, sowie zur maximalen Geschwindigkeit. Im Gegensatz zu den Tourdaten können Sie die Totaldaten nicht verändern oder zurücksetzen.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass zu einer korrekten Anzeige der Totaldaten der Reifenumfang Ihres Fahrzeugs korrekt eingestellt sein muss. Sie können den Reifenumfang in den Einstellungen anpassen (s. Abschnitt „Konfiguration und Einstellungen“)

Übersicht Totaldaten



Abbildung 16: Totaldaten-Bildschirm

Beim Stillstand des Fahrzeugs werden weitere Menüs frei geschaltet, die Ihnen nützliche Informationen und Einstellmöglichkeiten bieten. Das erste dieser Menüs bietet Ihnen eine kompakte Übersicht über die Lebensdauerdaten Ihres Fahrzeugs.

Telefonmenü



Abbildung 17: Popup "Telefon Verbunden"

Ihr Evo bietet Ihnen die Möglichkeit über Bluetooth 4.0 ein Mobiltelefon anzukoppeln. Eine Anleitung zur Ankopplung eines Mobiltelefons finden Sie ab Seite 20 im Kapitel "Konfiguration und Einstellungen".

Bedienungshinweise

Ob Ihr Mobiltelefon den Bluetooth 4.0 Standard unterstützt entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung Ihres Mobiltelefons.



Abbildung 18: Pop-up "Anruf"

Ist Ihr Evo mit einem Mobiltelefon verbunden werden eingehende Telefonanrufe und SMS im Display angezeigt. Dazu wird zunächst für kurze Zeit ein Pop-up eingeblendet (s. Abschnitt „Pop-ups und Warnhinweise“). Anschließend wird im Telefonsymbol in der Statuszeile ein Listensymbol eingeblendet, welches darauf hinweist, dass ein neuer Anruf/eine neue SMS im Telefonmenü eingetragen wurde. Die Anrufe/SMS sind in der Liste nach Datum und Uhrzeit sortiert wobei der neueste Anruf/die neueste SMS zuoberst angezeigt wird. Ist die Nummer des eingehenden Anrufs/der eingehenden SMS im Telefonbuch Ihres Mobiltelefons hinterlegt, so wird in der Liste anstelle der Telefonnummer der in Ihrem Mobiltelefon abgespeicherte Name angezeigt.

Sie können die Liste der eingegangenen Anrufe und SMS löschen, indem Sie mit den "+" und "-" Tasten des Nahbedienteils zum „Liste

löschen“- Button navigieren und dann die Bestätigen-Taste drücken. Bitte beachten Sie, dass nur die in Ihrem Evo hinterlegte Liste gelöscht wird. Die Informationen in Ihrem Mobiltelefon werden dadurch nicht geändert oder gelöscht.

Hinweis: Beim Telefonmenü Ihres Evo handelt es sich um eine reine Visualisierung der Daten Ihres Mobiltelefons. Sie können mit dem Evo keine Anrufe entgegennehmen oder starten. Aus Gründen der Verkehrssicherheit sollten Sie immer anhalten bevor Sie Ihr Mobiltelefon benutzen.

Datenspeicherung



Abbildung 19: Bildschirm "Datenspeicherung"

Ihr Evo bietet Ihnen die Möglichkeit Ihre aktuellen Tourdaten und Ihre Totaldaten über die USB-Schnittstelle oder die Bluetooth Schnittstelle auf einem externen Gerät zu speichern.

Ist ein externes Gerät über eine dieser beiden Schnittstellen mit Ihrem Evo verbunden, kön-

Bedienungshinweise

nen Sie im Menü „Datenspeicherung“ eine der vier Speicherungsvarianten auswählen, indem Sie mit den "+" und "-" Tasten des Nahbedienteils zur gewünschten Schaltfläche navigieren und mit einem Klick auf die Bestätigen-Taste des Nahbedienteils den Speichervorgang starten. Die aktuell markierte Schaltfläche wird jeweils grün hervorgehoben. Das erfolgreiche Speichern der Daten auf dem externen Gerät wird durch die Anzeige eines Pop-ups bestätigt.

Service Menü

Sollte am Antriebssystem Ihres Fahrzeugs ein Fehler auftreten bietet Ihnen das Servicemenü eine kompakte Anweisung zur Behebung dieses Fehlers.



Abbildung 20: Bildschirm "Service"

In der Liste sind die zuletzt aufgetretenen Fehler aufgeführt. Jede Fehlerkennung besteht aus einem Buchstaben und einer zweistelligen Nummer. Anhand des Buchstabens kann die vom Fehler betroffene Komponente identifiziert werden.

- M: Motorfehler
- D: Displayfehler
- B: Batteriefehler
- K: Kommunikationsfehler

Im Falle eines Kommunikationsfehlers ist die Kommunikation zwischen den einzelnen Systemkomponenten gestört. Auch wenn die Komponenten selber noch ohne Probleme funktionieren sollten, geht das System aus Sicherheitsgründen in den Fehlermodus. Oftmals genügt es zur Behebung des Kommunikationsproblems die Verkabelung und die Steckverbindungen zu überprüfen.

Zu der Fehlererkennung werden in kompakter Form mögliche Abhilfemaßnahmen angegeben. Kann der Fehler unter Anwendung dieser Maßnahmen nicht behoben werden sollten Sie das Fahrzeug durch einen Fachhändler überprüfen lassen.

Sie können die Liste der aufgetretenen Fehler löschen indem Sie mit den "+" und "-" Tasten des Nahbedienteils zum „Liste löschen“ Button navigieren und dann die Bestätigen-Taste drücken.

Unterhalb der Fehlerliste zeigt Ihnen das Servicemenü noch den Zeitpunkt oder den vorgesehenen Kilometerstand für den nächsten Service bei Ihrem Fachhändler an.

Hinweis: Die Anzeige des Serviceintervalls ist vom Hersteller Ihres Fahrzeugs abhängig. Ist die Funktion nicht aktiviert, werden an dieser Stelle keine Informationen angezeigt

Konfiguration und Einstellungen

Im Konfigurationsmenü können Sie verschiedene Grundeinstellungen vornehmen und darüber hinaus Ihr Evo speziell an Ihre Bedürfnisse und Anforderungen anpassen.

Bedienungshinweise



Abbildung 21: Bildschirm "Konfiguration"

Das Konfigurationsmenü ist in 6 verschiedene Untermenüs gegliedert, die Sie auswählen indem Sie mit den "+" und "-" Tasten des Nahbedienteils zur gewünschten Schaltfläche navigieren und dann die Bestätigen-Taste des Nahbedienteils drücken. Die aktuell markierte Schaltfläche wird grün hervorgehoben. Aus einem Untermenü gelangen Sie zurück ins Hauptmenü indem Sie zur Schaltfläche Konfiguration am Kopf des Untermenüs navigieren – diese ist dann grün hervorgehoben – und dann die Bestätigen-Taste des Nahbedienteils drücken.

Innerhalb der Untermenüs können Sie mit den "+" und "-" Tasten des Nahbedienteils zwischen den verschiedenen Schaltflächen wechseln, wobei die aktuelle markierte Schaltfläche grün hervorgehoben wird. Stehen für eine Einstellung mehrere Optionen zur Auswahl, ist die zurzeit aktive Option grau hinterlegt und mit einem Häkchen markiert. Um eine andere Option zu aktivieren, navigieren Sie mit den "+" und "-" Tasten des Nahbedienteils zur gewünschten Option und drü-

cken dann auf die Bestätigen Taste des Nahbedienteils.

Um eine numerische Einstellung wie bspw. den Reifenumfang vorzunehmen navigieren Sie mit den "+" und "-" Tasten des Nahbedienteils zur gewünschten Schaltfläche und drücken dann auf die Bestätigen-Taste des Nahbedienteils. Nun können Sie den Wert mittels Klicken auf die "+" und "-" Tasten des Nahbedienteils erhöhen bzw. verringern. Jeder Klick auf die "+" Taste erhöht den jeweiligen Parameter um "+1", jeder Klick auf die "-"Taste verringert den jeweiligen Parameter um -1. Durch langes Drücken auf "+" und "-" Tasten können Sie einen Schnellvorlauf aktivieren, der solange aktiv bleibt wie die jeweilige Taste gedrückt wird. Ist der gewünschte Wert erreicht, können Sie ihn mit einem Klick auf die Bestätigen-Taste des Nahbedienteils abspeichern.

In den folgenden Kapiteln werden die einzelnen Untermenüs detailliert beschrieben.

Systemeinstellungen

Im Untermenü Systemeinstellungen können Sie verschiedene Grundeinstellungen an Ihrem System vornehmen.

Sie können für die Anzeige der Strecken und Geschwindigkeiten zwischen dem metrischen System und dem imperialen System auswählen. Im metrischen System werden Strecken in der Einheit Kilometer und Geschwindigkeiten in Kilometer/Stunde angezeigt, im imperialen System werden Strecken in der Einheit Meilen und Geschwindigkeiten in Meilen pro Stunde angezeigt.

Ihr Evo Display bietet verschiedene Menüsprachen zwischen denen Sie auswählen können. Die möglichen Auswahloptionen hängen von der Konfiguration des Herstellers Ihres Fahrzeugs ab. Standardmäßig stehen die Sprachen Deutsch und Englisch zur Auswahl.

Mit dem Parameter *Aus nach Min* können Sie einstellen nach wie vielen Minuten ohne Ein-

Bedienungshinweise

gabe und Fahrzeugbewegung sich das System abschalten soll um Energie zu sparen. Sie sollten die Zeit nicht zu kurz einstellen, damit sich das System nicht etwa bei längeren Rotphasen an einer Ampel ungewollt abschaltet. Sollte das System sich doch einmal ungewollt abschalten können Sie es jederzeit einfach wieder über die An/Aus-Taste des Nahbedienteils aktivieren.

Mit dem Parameter *Radumfang* können Sie den Umfang der Reifen Ihres Fahrzeugs im System eingeben. Die Angabe erfolgt in der Einheit Millimeter. Bitte beachten Sie, dass der Radumfang die Grundlage vieler Berechnungen Ihres Evo ist wie etwa zur angezeigten Geschwindigkeit sowie zur gefahrenen Strecke und zur Restreichweite. Wenn möglich, lassen Sie diese Einstellung bei der Abholung Ihres Fahrzeugs von Ihrem Fachhändler vornehmen.

Wenn Sie die Option *Tour nach 4h löschen* aktivieren, werden die Tourdaten nach jedem Stillstand der länger als vier Stunden dauert gelöscht und beim nächsten Einschalten des Displays wieder bei Null gestartet.

Darüber hinaus können Sie in diesem Menü mittels der Schaltfläche *Tour löschen* die Tourdaten jederzeit manuell zurücksetzen.

Hinweis: Das Evo-Display verfügt über einen integrierten Helligkeitssensor. Dieser passt die Hintergrundbeleuchtung des Displays an die Umgebungshelligkeit an.

Datum und Uhrzeit

Im Untermenü *Datum und Uhrzeit* können Sie das Datum und die aktuelle Uhrzeit anpassen.

Darüber hinaus können Sie zwischen einer Uhrzeitangabe im 24h-Modus oder im 12h-Modus wählen. Im 12h-Modus wird in der Statuszeile neben der Uhrzeit zusätzlich die Angabe AM (Ante Meridien) bzw. PM (Post Meridien) eingeblendet.

Bluetooth

Ihr Bedienelement Evo verfügt über einen integrierten Bluetooth-Chip und kann über Bluetooth 4.0 mit verschiedenen kompatiblen Geräten wie bspw. Mobiltelefonen verbunden werden. Ob ihr Mobiltelefon den Bluetooth 4.0 Standard unterstützt, entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung Ihres Mobiltelefons.

Zur Anbindung eines kompatiblen Mobiltelefons müssen Sie zunächst die Bluetooth-Schnittstelle dieses Mobiltelefons aktivieren. Details hierzu entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung Ihres Mobiltelefons. Im nächsten Schritt aktivieren Sie die Bluetooth Schnittstelle Ihres Evo Bedienelements indem Sie im Untermenü Bluetooth zur Schaltfläche Bluetooth navigieren und dann auf die Bestätigen-Taste des Nahbedienteils drücken. Anschließend navigieren Sie zur Schaltfläche Smartphone und drücken auf die Bestätigen-Taste des Nahbedienteils. Die beiden Schaltflächen sollten nun mit einem Häkchen markiert sein. Ihr Evo Bedienelement versucht nun eine Verbindung zu einem in der Nähe befindlichen Mobiltelefon herzustellen.

Um die Verbindung auf dem Mobiltelefon zuzulassen, öffnen Sie die GO SWISSDRIVE App, wählen Ihr Evo-Bedienelement aus und bestätigen die Anfrage bezüglich des Aufbaus einer Bluetooth-Verbindung.

Hinweis: Um eine Bluetooth-Verbindung mit einem Mobiltelefon herzustellen muss auf diesem Telefon die GO SWISSDRIVE-App installiert sein.

Sie können die GO SWISSDRIVE App aus dem APPLE APP-STORE (iOS-Geräte) oder dem GOOGLE PLAYSTORE (ANDROID-Geräte) herunterladen

Optionen Hauptmenü

Ihr Evo bietet Ihnen die Möglichkeit den unteren Bereich des Hauptmenüs nach Ihren eigenen Wünschen zu konfigurieren, indem

Bedienungshinweise

Sie sich bis zu zwei Parameter aus den aktuellen Tourdaten anzeigen lassen.

Sie haben die Auswahl zwischen der zurückgelegten Distanz, der Fahrzeit, dem mittleren Verbrauch, der durchschnittlichen Geschwindigkeit und der maximalen Geschwindigkeit. Der zurzeit aktive Parameter ist grau hinterlegt und mit einem Häkchen markiert. Um einen anderen Parameter zu aktivieren, navigieren Sie mit den "+" und "-" Tasten des Nahbedienteils zur gewünschten Option und drücken dann auf die Bestätigen-Taste des Nahbedienteils. Möchten Sie den zurzeit aktiven Parameter deaktivieren ohne einen neuen Parameter auszuwählen navigieren Sie mit den "+" und "-" Tasten des Nahbedienteils zum aktiven Parameter und drücken dann auf die Bestätigen-Taste des Nahbedienteils. An der betreffenden Position im Hauptmenü wird nun kein Parameter angezeigt.

Bildschirmauswahl

Damit Sie Ihr Display noch individueller an Ihre Bedürfnisse anpassen können, bietet Ihnen Ihr Evo die Möglichkeit einzelne Menüs komplett zu deaktivieren. Diese Bildschirme werden dann beim Blättern durch die Menüstruktur nicht mehr angezeigt.

Sie können auf diese Weise die Menge der dargestellten Informationen nach Ihren Bedürfnissen anpassen. Die zurzeit aktiven Menüs sind grau hinterlegt und mit einem Häkchen markiert. Wenn Sie den Status eines Menüs ändern wollen, navigieren Sie mit den "+" und "-" Tasten des Nahbedienteils zum gewünschten Menü und drücken dann auf die Bestätigen-Taste des Nahbedienteils.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass das Hauptmenü und das Konfigurationsmenü nicht deaktiviert werden können.

Pop-ups und Warnhinweise

Ihr Evo informiert Sie mittels Pop-ups über bestimmte Ereignisse und Betriebszustände. Ein Pop-up wird für eine Dauer von drei Sekunden eingeblendet und verschwindet dann automatisch wieder. Die Bedeutung der einzelnen Pop-ups wird im Folgenden beschrieben.

Bluetooth:

Ihr Bedienelement Evo verfügt über einen integrierten Bluetooth-Chip und kann über Bluetooth 4.0 mit verschiedenen kompatiblen Geräten wie bspw. Mobiltelefonen verbunden werden. Wenn eine neue Bluetooth-Verbindung hergestellt worden ist werden Sie darüber mit einem Pop-up informiert.

Ob ihr Mobiltelefon den Bluetooth 4.0 Standard unterstützt entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung Ihres Mobiltelefons. Details zur Vorgehensweise zur Anbindung eines finden Sie im Kapitel "Konfiguration und Einstellungen" ab Seite 20ff.

Eingehende Telefonanrufe:

Ist Ihr Bedienelement Evo über Bluetooth mit einem Mobiltelefon verbunden werden auf diesem Mobiltelefon eingehende Anrufe mittels eines Pop-ups im Evo-Display visualisiert. Wenn die Nummer des Anrufers/der Anruferin im Telefonbuch des verbundenen Mobiltelefons gespeichert ist, werden in dem Pop-up die zur Nummer hinterlegten Kontaktdaten (Name, Vorname) angezeigt. Ist die Nummer nicht im Telefonbuch abgespeichert wird lediglich die Telefonnummer angezeigt.

Eingehende SMS:

Ist Ihr Bedienelement Evo über Bluetooth mit einem Mobiltelefon verbunden werden auf diesem Mobiltelefon eingehende SMS mittels eines Pop-ups im Evo-Display visualisiert. Wenn die Nummer des Absenders/der Absenderin im Telefonbuch des verbundenen

Bedienungshinweise

Mobiltelefons gespeichert ist, werden in dem Pop-up die zur Nummer hinterlegten Kontaktdaten (Name, Vorname) angezeigt. Ist die Nummer nicht im Telefonbuch abgespeichert wird lediglich die Telefonnummer angezeigt.

Akkuladezustand:

Sinkt der Ladezustand des Akkus Ihres GO SWISSDRIVE Antriebssystems unter 20% werden Sie darüber mittels eines Pop-ups informiert. Ein weiterer Hinweis in Form eines Pop-ups wird eingeblendet, wenn der Ladezustand des Akkus unter 10% absinkt.

Speichern von Daten:

Ihr Bedienelement Evo bietet Ihnen die Möglichkeit Ihre aktuellen Tourdaten und Ihre Totaldaten über die USB-Schnittstelle oder die Bluetooth Schnittstelle auf einem externen Gerät zu speichern. Das erfolgreiche Speichern der Daten auf dem externen Gerät wird durch die Anzeige eines Pop-ups bestätigt. Werden größere Datenmengen abgespeichert werden der Beginn und das erfolgreiche Ende des Speichervorgangs jeweils durch ein eigenes Pop-up visualisiert. Tritt während des Speichervorgangs ein Fehler auf wird dies ebenfalls durch ein Pop-up visualisiert.

Kein externes Gerät angeschlossen:

Wenn Sie versuchen Daten über die USB-Schnittstelle oder die Bluetooth-Schnittstelle zu speichern ohne dass an diesen Schnittstellen ein externes Gerät angeschlossen ist, wird ein entsprechender Hinweis in Form eines Pop-ups angezeigt.

Frühwarnungen:

Um mögliche Überlastungen Ihres GO SWISSDRIVE Antriebssystems vorzeitig zu verhindern, kann Ihr Bedienelement Evo Frühwarnungen anzeigen. Hierzu zählen insbesondere die Warnung vor Überhitzung des Motors und des Akkus. Bevor der Motor oder der Akku überhitzen und aus Gründen

des Systemschutzes die Leistung reduzieren, werden Sie hierüber über das Display informiert.

Hinweis: Passen Sie ihr Fahrverhalten und/oder die Unterstützungsstufen entsprechend den Hinweisen an, wenn Sie eine temporäre Verringerung oder einen Wegfall der Unterstützung vermeiden wollen. Sie können dazu entweder die Unterstützungsstufe reduzieren oder in einen kleineren Gang mit niedrigerer Übersetzungsstufe schalten, um die temporäre Überlast der Antriebskomponenten zu reduzieren.

Laden eines Mobiltelefons via USB-Verbindung

Die Dockingstation Ihres Evo-Bedienelements verfügt über eine USB-Schnittstelle. Die USB-Schnittstelle kann sowohl zur Übertragung von Daten als auch zum Laden eines Mobiltelefons genutzt werden. Zum Laden eines Mobiltelefons verbinden Sie das Mobiltelefon über ein USB-Kabel mit der USB-Schnittstelle der Dockingstation. Sobald die Verbindung hergestellt ist, beginnt der Ladevorgang.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass Ihr GO SWISSDRIVE Antriebssystem zum Laden eines Mobiltelefons eingeschaltet sein muss. Der maximale Ladestrom liegt bei 1.0 A. Die maximale Ladespannung liegt bei 5 V.

Hinweis: Die Verfügbarkeit der Ladefunktion ist abhängig von Ihrem Fahrzeug. In manchen Kabelbäumen sind aus Schutzgründen Sicherungen eingebaut, die den verfügbaren Ladestrom deutlich begrenzen können.

Bedienungshinweise

Allgemeine Hinweise zur Handhabung des Systems

Behandeln Sie Ihr Evo Bedienelement mit der notwendigen Sorgfalt. Das Gehäuse besteht aus Kunststoff und im Inneren befinden sich empfindliche elektronische Bauteile. Durchbohren oder verformen Sie es nicht, setzen Sie es keiner offenen Flamme oder Flüssigkeiten aus und lassen Sie es nicht fallen.

Verwenden Sie Ihr Evo Bedienelement nicht wenn es beschädigt ist, es können dadurch unvorhersehbare Schäden entstehen.

Entfernen oder montieren sie das Display nicht, wenn Sie sich in einem explosionsgefährdeten Bereich (z.B. an Tankstellen) befinden.

Das Display Ihres Evo Bedienelements ist IP 65 staub- und spritzwassergeschützt. Dennoch sollten Sie das Display aus der Halterung abnehmen und geschützt verstauen, wenn Sie Ihr E-Bike oder S-Pedelec auf dem Auto oder einem Anhänger transportieren, da aufgrund der Luftströmung starke Druckdifferenzen auftreten können, durch die Staub und Wasser in das Gehäuse eindringen können.

Achten Sie darauf, dass Sie das Display nicht auf die Dockingstation aufsetzen, wenn die Kontaktflächen feucht und verschmutzt sind. Dies kann unter Umständen zu Fehlfunktionen während der Fahrt führen.

Transportieren Sie das Display nicht zusammen mit scharfkantigen Gegenständen (Schlüssel, Taschenmesser)

Setzen Sie das Display nicht hohen Temperaturen aus wie bspw. in der Nähe von Heizquellen oder hinter Autoscheiben bei intensiver Sonneneinstrahlung.

Achten Sie darauf, dass keine Feuchtigkeit über die USB-Öffnung in die Halterung eintritt. Wenn der USB-Anschluss nicht genutzt wird sollten Sie die Abdeckung geschlossen halten.

Pflege und Wartung des Evo-Bedienelements

Pflegehinweise

Reinigen Sie Ihr Evo Bedienelement umgehend, wenn es mit Substanzen in Berührung kommt, die zu Fleckenbildung führen können (z.B. Verdünnung, Benzin, Tinte, Makeup usw.). Verwenden Sie zur Reinigung ein weiches, nicht fuselndes Tuch.

Verwenden Sie keine alkoholhaltigen Reiniger und keine Putzmittel und scheuernde Mittel, da diese das Display beschädigen können.

Verwenden Sie weder Druckstrahler noch Druckluft zur Reinigung.

Hinweis: Beim Reinigen die USB-Abdeckung stets verschlossen halten

Wartungshinweise

Generell ist Ihr Evo Bedienelement mit Ausnahme des Austauschs der internen Batterie wartungsfrei. Bringen Sie Ihr Evo Display zum Austausch der Batterie zu einem autorisierten Fachhändler.

Versuchen Sie in keinem Fall Ihr Evo Bedienelement selbst zu reparieren. Ein Öffnen des Displays, der Dockingstation oder des Nahbedienteils führt zum Erlöschen der Garantie sowie jeglicher Gewährleistung. Sollten diese nur durch einen autorisierten Fachhändler durchgeführt werden.

Jegliche Veränderung oder Modifizierung dieses Gerätes kann die elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) beeinflussen und zu unerwünschten Vorgängen führen.

Technische Daten

Tabelle 1 zeigt eine Übersicht über die wichtigsten technischen Daten Ihres Evo-Bedienelements.

Bedienungshinweise

Tabelle 1: Technische Daten des EVO-Bedienelements

Parameter	Symbol	Min Wert	Typ Wert	Max Wert	Einheit
Temperaturbereich Lagerung	T_{stg}	-30		+80	°C
Temperaturbereich Betrieb	T_{op}	-20	25	+60	°C
Temperaturbereich USB-Ladefunktion	T_{ch}	-10	25	+40	°C
Spannungsbereich USB-Ladefunktion	U	4,75	5,0	5,25	V
Strombereich USB-Ladefunktion	I			1,0	A
Versorgungsspannung	U_{in}	24	36	70	V
Gewicht			ca.92		g
Schutzklasse			IP65		

Pflege der Systemkomponenten

Der Motor als Herzstück Ihres GO SWISSDRIVE Antriebssystems ist wartungsfrei. Daher sind hier Ihrerseits keinerlei Wartungsarbeiten notwendig.

Generell sind auch die weiteren Bauteile Ihres GO SWISSDRIVE Systems wartungsarm, wenn man einmal davon absieht, dass der Akku regelmäßig geladen werden muss. Achten Sie jedoch stets auf Sauberkeit.

Sollten Wartungsarbeiten an Ihrem Pedelec/E-Bike oder an Ihrem S-Pedelec notwendig werden, lassen Sie diese nur von einem von GO SwissDrive autorisierten Fachhändler vornehmen.

Zur Pflege oder Reinigung Ihres Pedelecs/E-Bikes oder Ihres S-Pedelec werden im Folgenden die notwendigen Schritte beschrieben, auch um die Komponenten zu demontieren.

Trennen Sie zur Pflege des Systems immer zuerst den Akku, indem Sie den Magnetstecker abnehmen.

Reinigen Sie den Akku niemals mit feuchten oder gar nassen Hilfsmitteln. Achten Sie insbesondere darauf, dass die Kontakte nicht nass oder verschmutzt werden.

Zum Reinigen des Akkus und der restlichen Systembestandteile verwenden Sie am besten einen leicht feuchten Lappen. Vermeiden Sie Wasser an den Kontakten und Steckern.



Achtung! Reinigen Sie ein Pedelec/E-Bike oder S-Pedelec mit GO SWISSDRIVE Antriebssystems niemals mit einem Hochdruckreiniger oder Wasser-schlauch. Benutzen Sie zum Reinigen des Systems nur feuchte Lappen oder Schwämme, aber niemals nasse Hilfsmittel.



Achtung! Ein Öffnen des Motors oder Teile des Motors führt zum Erlöschen der Garantie sowie jeglicher Gewährleistung.



Achtung! Entfernen Sie nie das Typenetikett am Motor oder am Akku. Dieses dient zur Identifizierung der Systemkomponenten und zur Darstellung der rechtlichen Konformität gemäß den relevanten Kapiteln der DIN EN 15194 (Pedelec/E-Bike).

Bedienungshinweise



Achtung! Beim S-Pedelec sind die Seriennummern in der Typgenehmigung eingetragen. Diese ist nur dann gültig, wenn die Nummern übereinstimmen. Ein mutwilliges Entfernen des Etiketts führt zum Garantieverlust und beim S-Pedelec zum Erlöschen der Betriebserlaubnis.



Gefahr! Lassen Sie das Pedelec/E-Bike oder Ihr S-Pedelec grundsätzlich gemäß den in Ihrer allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung vorgegebenen Intervallen beim autorisierten Fachhändler warten.

Wartungshinweise

Wartung der Systemkomponenten

Ausbau des Hinterrades

Im Fall eines Reifendefekts oder zur Pflege der Schaltkomponenten kann ein Ausbau des Hinterrades notwendig sein.



Gefahr! Bevor Sie ein Hinterrad ausbauen, lesen Sie bitte die entsprechenden Kapitel Ihrer allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung durch. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Fahrrad-Fachhändler.

Da das Hinterrad den Antrieb Ihres GO SWISSDRIVE Systems beinhaltet, beachten Sie bitte folgende Vorgehensweise:

1. Schalten Sie das System am Bedienelement aus und trennen Sie den Akku.
2. Schalten Sie nach dem Trennen des Akkus bei stehendem Hinterrad das Display noch einmal an und aus, um das System vollkommen stromfrei zu machen.
3. Stellen Sie das Pedelec/E-Bike oder das S-Pedelec so hin, dass das Hinterrad ausgebaut werden kann. Idealerweise klemmen Sie es in einen dafür vorgesehenen Montageständer. Aufgrund des hohen Gewichts Ihres Pedelecs/E-Bikes bitten Sie am besten einen Helfer hinzu.
4. Schalten Sie an Ihrer Kettenschaltung auf das kleinste Ritzel am Hinterrad (größter Gang), das vereinfacht den Aus- und Einbau.

Hinweis: Bei mechanischen Felgenbremsen (Cantilever- und V-Bremsen) müssen Sie zuerst den Seilzug am Bremsarm aushängen. Bei Scheibenbremsen (hydraulisch oder mechanisch) sollten Sie vorher schauen, wo die Bremsbeläge bzw. die Verschleißindikatoren (Metallohren/-nasen) sitzen. Später können Sie daran erkennen, ob die Beläge nach der Demontage noch an der dafür vorgesehenen Stelle sind. Lesen Sie die Bedienungsanleitung des Bremsenherstellers durch.

5. Trennen Sie den Motorstecker vom Kabelbaum. Lösen Sie dafür den Sicherungsbügel und ziehen den Stecker auseinander. Lösen Sie zudem die Kabelbinder zur Motorkabelbefestigung, sofern vorhanden.

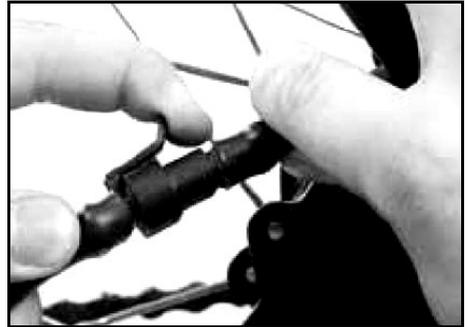


Abbildung 22: Trennen des Motorsteckers

5. Lösen Sie die M10 Achsmuttern mit einem 17 mm Ring- bzw. Maulschlüssel.
6. Beachten Sie die Drehmomentstütze auf der linken Seite. Diese muss beim Wiedereinsetzen des Rades unbedingt wieder montiert werden.



Gefahr! Wenn beide Muttern gelöst werden, kann das Hinterrad herausfallen. Sichern Sie das Hinterrad mit einer Hand im Rahmen oder holen Sie sich aufgrund des hohen Gewichts hierzu Hilfe von einer zweiten Person.

Wartungshinweise

Um den Ausbau des Hinterrades zu erleichtern, ziehen Sie das Schaltwerk mit der Hand leicht nach hinten. Heben Sie das Pedelec/E-Bike oder S-Pedelec etwas hoch und geben Sie dem Laufrad einen Klaps, dann rutscht es nach unten heraus.

7. Sie haben Ihr Hinterrad inkl. Motor demonstriert.



Achtung! Sofern Sie die Muttern ganz von der Achse entfernt haben, kann die Drehmomentstütze abfallen. Legen Sie diese inklusive der Muttern und Scheiben in der Reihenfolge der Demontage an eine saubere, sichere Stelle.



Abbildung 23: Achsschraube (1), Drehmomentstütze (2)

Einbau des Hinterrades

1. Sollte die Drehmomentstütze nicht auf der Motorachse sitzen, montieren Sie diese auf die dafür vorgesehene Verdrehsicherung der Motorachse.

2. Schalten Sie in den größten Gang, so dass das Schaltwerk ganz außen steht. Nun können Sie das Hinterrad in die Ausfallenden Ihres Pedelecs/E-Bikes oder des S-Pedelecs einsetzen.

Achten Sie darauf, dass sich der Kabelausgang des Motors in montiertem Zustand hinter der Achse befindet und die Drehmomentstütze so

gedreht ist, dass sie am Rahmen befestigt werden kann.

Sie können bereits jetzt die Schraube der Drehmomentstütze einstecken und die Mutter leicht andrehen. Achten Sie auf die Reihenfolge der Teile.

3. Nun können Sie die M10 Achsmuttern gleichmäßig anziehen. Achten Sie dabei auf die Unterlegscheiben zwischen Rahmen und Achsmuttern. Diese müssen plan aufliegen.



Gefahr! Ziehen Sie die Achsmuttern unbedingt mit einem Drehmomentschlüssel und 45 Nm an.

Hinweis: Verwenden Sie nur selbstsichernde M10x1 Muttern. Original-Ersatzmuttern sind über Ihren gut sortierten Fachhändler als GO SWISSDRIVE Ersatzteil zu beziehen.

4. Hängen Sie den Bremszug bei Felgenbremsen sofort nach dem Radeinbau wieder ein! Bei hydraulischen Felgenbremsen hängen Sie den Bremskörper sofort wieder ein und schließen Sie den Schnellspanner!

Achten Sie darauf, dass der Bremskörper weder die Felge noch den Reifen oder die Speichen berührt, wenn sich das Laufrad dreht.



Gefahr! Bei einer Scheibenbremse ziehen Sie solange am Bremshebel, bis sich ein solider Druckpunkt einstellt. Der Bremshebel darf sich nicht bis zum Lenker ziehen lassen.

Weitere Informationen hierzu finden Sie in Ihrer allgemeinen Fahrrad- Bedienungsanleitung.

5. Kontrollieren Sie am Display des Bedienelementes, ob das System abgeschaltet ist.

Wartungshinweise

Verbinden Sie erst dann den Motor mit dem Kabelbaum. Stecken Sie dafür den Motorstecker in das Gegenstück am Kabelbaum.

Hinweis: Achten Sie auf den Verpolschutz (geometrische Ausrichtung) am Stecker. Stecken Sie die Stecker langsam und gefühlvoll und keinesfalls mit Gewalt ineinander.

Hinweis: Achten Sie auf die Dichtung am Stecker. Diese muss im eingesteckten Zustand exakt in der dafür vorgesehenen Buchse sitzen, um Dichtheit zu garantieren.

6. Fixieren Sie das Kabel abschließend mit einem Kabelbinder am Rahmen, so dass es weder seitlich nach außen absteht, noch in die Speichen des Hinterrades gelangen kann oder am Motor schleift.

Gehen Sie mit dem Stecker sorgsam um, damit dieser nicht beschädigt und nicht undicht wird.



Gefahr! Verwenden Sie zur Montage stets einen Drehmomentschlüssel und halten Sie die Drehmomentvorgaben ein. **Die Klemmschrauben des Hinterrades müssen mit 40 Nm angezogen werden!**

Akku und Laden

Wichtige Sicherheitshinweise



Achtung!

Lesen Sie diese Anleitung sorgfältig durch, bevor Sie diesen Akku verwenden. Versäumnisse bei der Einhaltung der Sicherheitshinweise und Anweisungen können das Produkt beschädigen, elektrischen Schlag, Brand und/oder schwere Verletzungen verursachen.

Für Schäden, die aufgrund der Nichtbeachtung dieser Anleitung entstehen, übernimmt der Hersteller keine Haftung.

Die Produktinformationen sind für zukünftige Informations- und Nachschlagezwecke aufzubewahren.

Verwenden Sie den Akku ausschließlich für Ihr Pedelec.

Akku sauber und trocken halten.

Zur Vermeidung von Verschmutzungen der Ladebuchse/Kontakte, z.B. durch Sand oder Erde, legen Sie Akkus nur auf sauberen Flächen ab. Halten Sie sie trocken.

Falls die Anschlüsse von Akkus verschmutzt werden, mit einem sauberen und trockenen Tuch reinigen.

Akkus sind möglichst aus den Geräten zu entfernen, wenn sie nicht benutzt werden.

Das Entsorgen des Akkus über den herkömmlichen Hausmüll ist nicht gestattet. Die Entsorgung des Akkus ist in den jeweiligen nationalen Gesetzen eindeutig geregelt.



Gefahrenhinweise:

Akkus dürfen nicht zerlegt, geöffnet oder zerkleinert werden. Ein unsachgemäßes Öffnen bzw. ein mutwilliges Zerstören des Akkus birgt die Gefahr ernsthafter Verletzungen. Das Öffnen des Akkus führt zum Erlöschen des Gewährleistungsanspruches.

Akkus dürfen weder Hitze (z.B. Heizkörper) noch Feuer ausgesetzt werden. Externe Hitzeeinwirkung kann zur Explosion des Akkus führen. Sorgen Sie beim Laden immer für eine ausreichende Luftzirkulation. Zudem reduzieren hohe Temperaturen die Akkulebensdauer.

Der Akku enthält chemische Substanzen die unter Missachtung der hier aufgeführten Sicherheitshinweise gefährliche Reaktionen hervorrufen können.

Kontakt mit aus beschädigten Akkus austretender Flüssigkeit vermeiden. Bei Kontakt die Flüssigkeit mit Wasser abspülen. Bei Kontakt mit den Augen oder bei Verschlucken zusätzlich einen Arzt konsultieren.

Akku und Laden



Gefahrenhinweise:

Akkus dürfen nicht kurzgeschlossen werden. Akkus dürfen nicht gefahrbringend in einer Schachtel oder einem Schubfach gelagert werden, wo sie sich gegenseitig kurzschließen oder durch andere leitende Werkstoffe kurzgeschlossen werden können.

Akkus dürfen keinen mechanischen Stößen ausgesetzt werden.

Tauchen Sie den Akku niemals in Wasser.

Akkus, die nicht für den Gebrauch zusammen mit dem Pedelec ausgelegt sind, dürfen nicht verwendet werden.

Akkus von Kindern fernhalten.

Beschädigte Akkus und Ladegeräte (Stecker, Gehäuse, Kabel) nicht weiterverwenden.

Es dürfen keine anderen Ladegeräte verwendet werden als die, die speziell für den Gebrauch mit dem Unterrohrakku vorgesehen sind. Die Benutzung eines anderen Ladegerätes kann zu Fehlfunktionen, eingeschränkter Lebensdauer oder zu Feuer und Explosionen führen.

Berühren oder Schlucken der Flüssigkeit ist unbedingt zu vermeiden! Bei austretenden Dämpfen ist für Frischluftzufuhr zu sorgen. Austretende Flüssigkeit oder Dämpfe können zu Hautreizungen führen. Bei versehentlichem Kontakt sollte die Flüssigkeit mit viel Wasser abgespült werden. Bei starken Reizungen, beim Verschlucken der Flüssigkeit, bei Reizungen der Atemwege oder Augenkontakt mit der Flüssigkeit ist ein Arzt hinzuzuziehen.

Bedienung des Akkus

Erste Benutzung/Inbetriebnahme

Hinweis: Bei neuen Akkus kann es vorkommen, dass bei den ersten Ladevorgängen nicht alle LEDs aufleuchten. Die Lithium-Ionen-Zellen entwickeln Ihre volle Kapazität erst nach einigen Lade- und Entladevorgängen. Zudem muss das Management System (im Akkugehäuse) sich zunächst kalibrieren, was automatisch bei den ersten Lade- und Entladevorgängen geschieht.

Bei Erhalt eines neuen Akkus und nach längerem Nichtgebrauch kann sich der Akku im Transportmodus befinden und ist inaktiv.

Drücken Sie den Taster an der Ladezustandsanzeige des Akkus. Die LEDs leuchten eine nach der anderen auf, bis alle LEDs kurz leuchten. Dies zeigt an, dass der Akku sich im Transportmodus (DeepSleep-Mode) befunden hat.



Abbildung 24: Ladezustandsanzeige und Bedientaster am Akku

Beim erneuten Druck auf den Taster leuchten 1 bis 4 LEDs auf, je nachdem, wie der Ladezustand des Akkus ist.

Lässt sich der Akku nicht wecken, ist evtl. die Zellspannung zu niedrig. In diesem Fall schließen Sie das Ladegerät an und betätigen den LED Taster. Der Akku wird dann eine Minute aufgeladen.

Laden Sie den Akku vor der ersten Benutzung voll auf, bis bei Aktivierung der LED-Anzeige

Akku und Laden

alle LEDs leuchten bzw. das Ladegerät das Ende des Ladevorgangs anzeigt.

Eintritt in den DeepSleep-Mode

Falls der Akku für 8 Tage nicht genutzt wird so wird dieser automatisch in den DeepSleep Mode geschaltet. Weiterhin wechselt der Akku automatisch in den DeepSleep Mode, wenn die Unterspannungsgrenze unterschritten wird. Der Akku kann auch manuell in den DeepSleep Mode versetzt werden. Hierzu muss der LED Taster acht Sekunden gehalten werden. Wenn die zweite LED aufleuchtet, den Taster loslassen.

Der Akku lässt sich in diesem Zustand nur über den Druck auf den Bedientaster (siehe Abbildung 24) aufwecken.

Füllstandsanzeige des Akkus

Sie können den Ladezustand des Akkus direkt an dessen Display prüfen, indem Sie den weißen Taster rechts kurz drücken.

Die Anzahl der aufleuchtenden LEDs gibt den aktuellen Ladezustand an.

Anzeige	Ladezustand
	ca. 0 – 25
	ca. 26 – 50 %
	ca. 51 – 75 %
	ca. 76 – 100 %

Laden des Akkus

Sicherheitshinweise



Achtung! Das Ladegerät darf nur zum Laden des mitgelieferten Akkus verwendet werden. Andere Verwendung des Ladegerätes ist nicht gestattet. Manipulationen jeglicher Art am Ladegerät oder dem Akkugehäuse sind verboten!

Das Ladegerät ist nur für Innenraumbenutzung vorgesehen. Der Akku darf nur in trockener und nicht feuergefährlicher Umgebung aufgeladen werden. Eindringen von Wasser und Feuchtigkeit in das Ladegerät muss in jedem Falle vermieden werden. Sollte dennoch Wasser eingedrungen sein, Ladegerät sofort vom elektrischen Netz trennen und von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.



Achtung! Die Netzspannung muss mit der auf dem Typenschild des Ladegeräts angegebenen Spannung übereinstimmen. Die Anschlussspannung des Ladegerätes ist auf dem Typenschild auf der Geräte-rückseite angegeben.

Bei plötzlichem Temperaturwechsel von kalt nach warm besteht am Ladegerät die Möglichkeit der Kondenswasserbildung. In solch einem Fall, mit dem Netzanschluss des Ladegerätes solange warten, bis es die Temperatur des warmen Raumes angenommen hat. Vermeiden Sie am besten diesen Fall, indem Sie das Ladegerät dort lagern, wo Sie es betreiben.

Laden Sie den Akku nur bei einer Umgebungstemperatur zwischen 0 °C und 45 °C (35 °F – 104 °F).

Akku und Laden



Gefahr! Bei Rauchentwicklung oder ungewöhnlichem Geruch, sofort den Stecker des Ladegeräts aus der Steckdose ziehen und den Akku vom Ladegerät trennen!

Akkus nicht über längere Zeit laden, wenn sie nicht gebraucht werden.

Ein Ladegerät mit beschädigtem Netzstecker oder Netzkabel darf nicht an das elektrische Netz angeschlossen werden und muss von einem Fachbetrieb ersetzt werden. Gleiches gilt auch für technisch nicht einwandfreie Verlängerungskabel.

Versuchen Sie nicht, das Ladegerät um- oder auseinander zu bauen. Reparaturen nur von Fachpersonal ausführen lassen.



Gefahr! Beschädigte Akkus dürfen nicht geladen werden (Explosionsgefahr!).

Falls der Akku vollständig entladen und danach auch lange Zeit nicht geladen wird, kann er in einen inaktiven Betriebszustand fallen. Die Ladestandsanzeige ist dann nicht mehr aktiv. In diesem Falle ist so zu verfahren, wie in Kapitel "Erste Benutzung/Inbetriebnahme" beschrieben.

Lässt sich der Akku nicht aktivieren, wie in Kapitel "Erste Benutzung/Inbetriebnahme" beschrieben, muss er von einem Fachhändler geprüft werden.

Allgemeine Informationen zum Laden

Sie können den Akku direkt am Fahrrad aufladen oder nach Öffnen des Schlosses den Akku entnehmen und diesen z. B. in Ihrer Wohnung oder Garage aufladen. Im eingebauten sowie ausgebauten Zustand können Sie den Akku an der Ladebuchse aufladen.



Abbildung 25: Ladebuchse

Laden Sie den Akku vor der ersten Benutzung vollständig auf. Aus transportrechtlichen Gründen verlässt der Akku das Werk zu 30 % geladen. Da jedoch technisch bedingt immer eine gewisse Selbstentladung stattfindet (Richtwert ~0,1 % pro Tag bei Raumtemperatur) muss der Akku vor der Erstbenutzung zunächst aufgeladen werden. Nach etwa fünf Zyklen (vollständiges Laden und Entladen) entwickelt der Akku seine maximale Leistung.

Der Akku kann in jedem Ladezustand geladen werden, ohne dass dies die Lebensdauer beeinträchtigt. Die maximale Lebensdauer erreicht der Akku, wenn er bei einer Umgebungstemperatur zwischen 10 °C und 30 °C geladen wird.

Anschließen und Ladevorgang

- Wecken Sie den Akku über einen Druck des Bedientasters auf.
- Netzgerät mit dem elektrischen Netz verbinden. Die LEDs des Laders leuchtet nun grün.
- Im Falle des 5A Laders muss der Lader separat über einen Netzschalter eingeschalten werden.
- Verbinden Sie das Ladekabel mit der Akkubuchse. LEDs des Laders leuchtet beim Ladevorgang rot.
- Je nach Füllstand leuchten und blinken die LEDs am Akku. Nach Beendigung des Ladevorgangs erlöschen alle LEDs. Die Ladezeit

Akku und Laden

variiert je nach Kapazität des Akkus und Ladestrom des Ladegeräts.

- Nach dem Laden kann der Akku gefahrlos mit dem Ladegerät verbunden bleiben.
- Nach Beendigung des Ladevorgangs ziehen Sie erst den Netzstecker aus der Steckdose und anschließend trennen Sie das Ladekabel vom Akku.

Entfernen des Akkus



Achtung! Schalten Sie das System am Bedienelement aus bevor Sie das Anschlusskabel des Systems vom Akku trennen. Bei Nichtbeachten beschädigen Sie möglicherweise die Systemelektronik oder die Kontakte der Steckverbindungen.

Zum Entfernen des Akkus das Schloss mit dem Schlüssel öffnen (1). Der Schließzylinder steht nun hervor. Der Akku kann entfernt werden. Dazu schieben Sie ihn nach vorne (2) und heben ihn dann nach oben ab (3).

Bei den Gekko-Modellen empfiehlt sich, die Sitzlehne zunächst nach vorne zu klappen, um die Akkus leichter entfernen zu können.

Unterlassen Sie das Entfernen des Akkus während der Fahrt.



Abbildung 26: Entnehmen des Akkus von der Akkuhalteschiene

Einsetzen des Akkus

Setzen Sie den Akku auf die Halteschiene und schieben ihn in Position. Nach dem Einsetzen des Akkus drücken Sie den Schließzylinder und prüfen Sie den Sitz des Akkus, der nun fest sitzen muss. Das Schloss ist eingerastet und verschlossen. So wird ein Herausfallen des Akkus vermieden.

Setzen Sie nun den magnetischen Stecker des Systems in die Buchse des Akkus.

Sie erkennen, dass der Stecker richtig sitzt, wenn er von den Gegenmagneten im Akku angezogen wird.

Achten Sie vor dem Einstecken darauf, dass die Kontakte des Steckers sowie der Buchse des Akkus frei von Verschmutzungen insbesondere durch elektrisch leitende und magnetische Teile sind.

Ziehen Sie den Schlüssel zur Diebstahlsicherung und zur Vermeidung von Verletzungen vor der Nutzung Ihres Pedelecs/E-Bikes oder Ihres S-Pedelecs ab. Unterlassen Sie das Einsetzen des Akkus während der Fahrt.

Setzen Sie nach dem Laden den Stecker wieder in die Anschlussbuchse des Akkus ein.



Achtung! Stecker und Kabel dürfen während der Fahrt nicht an Reifen, Kette oder Boden schleifen. Achten Sie besonders auf magnetische Partikel am Stecker und entfernen Sie diese vor dem Einstecken!

Umgang mit dem Akku und Pflege

Gute Pflege, sachgerechter Betrieb und die Lagerung bei richtigen Temperaturen wirken sich positiv auf die Lebensdauer des Akkus aus.

Betriebstemperaturen zwischen 5 und 35 Grad Celsius werden empfohlen. Sollte die Außentemperatur unter diesen Bereich fallen,

Akku und Laden

empfehlen wir Ihnen, das Pedelec oder zumindest den Akku an einem wärmeren Ort aufzubewahren. Setzen Sie diese erst kurz vor der Fahrt ein. Dadurch haben Sie von Anbeginn der Fahrt die volle Leistung und Kapazität Ihres Akkus.

Laden Sie den Akku nicht, solange dieser sehr kalt ist. Wärmen Sie den Akku zunächst bei Zimmertemperatur langsam auf, bis er wärmer als 10 Grad Celsius ist.

Lassen Sie den Akku nicht dauerhaft am Ladegerät angeschlossen. Über einen längeren Zeitraum kann dies den Akku oder die Elektronik schädigen.

Hinweis: Falls der Akku vollständig entladen wurde, sollte er umgehend wieder geladen werden. Damit erhöhen Sie die Lebensdauer des Akkus und beugen einer Tiefentladung vor.

Lagerung des Akkus bzw. des Pedelecs

Wird der Akku längere Zeit im ungeladenen Zustand gelagert, kann er dauerhaft geschädigt werden. Insbesondere dann, wenn der Akku bei hohen Temperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit gelagert wird.

Lagern Sie den Akku kühl und trocken. Der ideale Temperaturbereich liegt zwischen +5 und +20 Grad Celsius für längeres Aufbewahren.

Wird der Akku für einen längeren Zeitraum nicht benutzt bzw. längere Zeit gelagert, laden Sie ihn vor der Lagerung, bis drei LEDs der Ladezustandsanzeige aufleuchten, was in etwa 60 % bis 80 % der Kapazität entspricht.

Prüfen Sie alle drei Monaten unbedingt den Ladezustand des Akkus. Hat sich der Ladezustand verringert (es leuchten weniger als drei LEDs) laden Sie erneut bis auf etwa 60% bis 80% der Kapazität (drei LEDs leuchten).

Hinweis: Ein Akku, der längere Zeit entladen aufbewahrt wird, kann trotz geringer Selbstentladung Schaden nehmen und die Speicherkapazität kann sich durch die Tiefentladung stark verringern.

Beachten Sie die Hinweise zum Lagern des gesamten Pedelecs/E-Bikes oder Ihres S-Pedelecs in der allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung.

Rücksetzen des Akkus

Der Akku hat eine Schutzschaltung zur Erkennung fehlerhafter Zustände, z.B. einem Kurzschluss an den Steckern oder zu hoher Temperatur.

Liegt solch ein Fehlerfall längere Zeit vor, wird der Stromkreis vollständig unterbrochen.

Ist der Akku fühlbar warm, lassen Sie diesen zuerst vollständig abkühlen.

Durch Drücken der LED-Anzeige Taste am Akku für ca. 10 Sekunden kann der Akku zurückgesetzt und neu gestartet werden. Falls die zuvor erkannten Fehlerzustände nicht mehr vorliegen, wird der Akku neu gestartet.

Hinweis: Prüfen Sie nach den ersten gefahrenen Metern, ob die Anzeige des Akkus wieder richtig funktioniert. Sollten Sie weiterhin Schwierigkeiten haben, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Sollte dies noch nicht ausreichen, laden Sie den Akku zumindest kurz an, um den Startvorgang abzuschließen.

Werden die Fehler weiterhin erkannt, bleibt der Stromkreis unterbrochen. In diesem Falle wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Pflege, Lagerung und Transport

Pflege

Verwenden Sie zum Säubern des Akkugehäuses ein weiches, feuchtes Tuch oder ein neut-

Akku und Laden

rales Reinigungsmittel. Bitte keine Reinigungsmittel wie Benzin, Alkohol oder andere Flüssigkeiten verwenden. Nicht neutrale Reinigungsmittel können zur Ablösung der Lackierung, Verfärbung, Verformung, Kratzern oder Defekten führen.

Lagerung

Um eine optimale Lebensdauer des Akkus zu erreichen, lagern Sie den Akku möglichst bei folgenden Bedingungen:

- Temperatur 18-23 °C
- Luftfeuchtigkeit 0-80 %
- Füllstand 70 %

Prüfen Sie nach ca. 3 Monaten Lagerung den Füllstand und laden den Akku ggf. auf ca. 70 % nach.

Transport

Der Akku darf ausschließlich mit der Verpackung versendet werden, mit der der Akku ausgeliefert wird. Dabei handelt es sich um eine spezielle Gefahrgut-Verpackung mit den notwendigen Warnhinweisen.

Fehleranalyse

Akku lädt nicht

- Anschluss des Netzkabels überprüfen, prüfen ob Steckdose Spannung führt
- Prüfen Sie ob das 5A Ladegerät über den Netzschalter eingeschaltet ist
- Kontakte des Ladegerätes auf Verunreinigungen und Beschädigungen prüfen
- Sitz des Steckers des Ladegerätes in der Akku Anschlussdose prüfen
- Spannung zu niedrig. Akku anladen
- Ist der Akku beschädigt oder defekt?

Sollte noch immer kein Laden möglich sein, lassen Sie bitte Akku und Ladegerät von Ihrem Fachhändler überprüfen.

Entsorgung

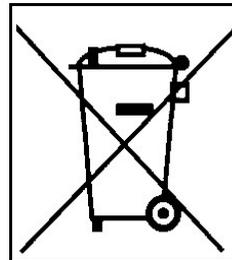
Entsorgen Sie Akkus nicht im Hausmüll. Entsprechend der regionalen Vorschriften können Sie den Akku an einer Sammelstelle abgeben.

Von dort aus wird sie der fachgerechten Entsorgung zugeführt.

Das Ladegerät ist zur Entsorgung an eine entsprechende Recyclinganlage für elektrische und elektronische Geräte zu übergeben.

Durch die vorschriftsmäßige Entsorgung helfen Sie, mögliche negative Auswirkungen auf Ihre Umwelt und Mitmenschen zu vermeiden. Eine unsachgemäße Entsorgung kann Schäden verursachen.

Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrer Gemeinde, Entsorgungsunternehmen oder Fachhändler, von dem Sie das Gerät erhalten haben.



Montagehinweise

Montage eines Pedelec/E-Bike-Nachrüstsets von HP VELOTECHNIK

Sie können Ihr HP VELOTECHNIK Fahrrad nachträglich mit einem GO SWISSDRIVE Pedelec System ausrüsten.

Hinweis: Grundsätzlich sollte die Umrüstung durch einen geschulten Zweiradmechaniker durchgeführt werden. Ihr Fachhändler berät Sie gerne!

Montage einer Bremsscheibe

Die Montage einer Standard 6-Loch-Bremsscheibe an Ihrem GO SWISSDRIVE Motor ist möglich. Verwenden Sie nur Bremsscheiben mit 180 mm Durchmesser.



Achtung! Aufgrund der besonderen Bauform sind spezielle T25 Schrauben zu verwenden. Es dürfen bei Bremsscheiben einer Dicke von 2 mm nur M5x7 Schrauben nach ISO Norm 7380 verwendet werden.

1. Legen Sie die Bremsscheibe mit der vorgegebenen Drehrichtung auf die Aufnahme des GO SWISSDRIVE Motors.
2. Setzen Sie alle Schrauben von Hand zwei bis drei Umdrehungen an.
3. Drehen Sie dann alle Schrauben leicht und gleichmäßig an.
4. Verdrehen Sie die Bremsscheibe entgegen

der Drehrichtung und halten sie diese so fest.

5. Drehen Sie die Schrauben abschließend überkreuz mit einem Drehmomentschlüssel fest. **Das vorgeschriebene Drehmoment beträgt 5 Nm.**

Hinweis: Verwenden Sie nur original GO SWISSDRIVE Schrauben, die Sie bei Ihrem autorisierten Fachhändler erwerben können.

Freilaufkörper

Aufgrund spezieller Maße sind nur original GO SWISSDRIVE Ersatzfreilaufkörper zu verwenden. **Ziehen Sie den Freilaufkörper mit max. 8 Nm an.**

Garantiebestimmungen

HP VELOTECHNIK bietet Ihnen bis zu 10 Jahre Garantie auf den Fahrradrahmen und Rahmenteile. Bitte beachten sie die Details zur Garantie, die in der Bedienungsanleitung des Fahrrads beschrieben werden.

GO SWISSDRIVE bietet Ihnen unabhängig von den gesetzlichen Regelungen eine einjährige Garantie auf die Komponenten des Antriebssystems. Sollte während dieser Zeit ein Mangel oder Defekt auftreten, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler, bei dem Sie das Pedelec/E-Bike oder das S-Pedelec erworben haben. Bringen Sie den Kaufbeleg und Ihre Wartungsnachweise mit, damit die Reklamation zügig bearbeitet werden kann

Tabelle 2: Wichtige Anzugsdrehmomente

Bauteil	Hinweis	Anzugsdrehmoment
Bremsscheibenschrauben	T25, M5x7	5 Nm
Achsmuttern	M10 x 1, selbstsichernd	45 Nm
Freilaufkörper-Klemmmutter	Handfester Anzug	8 Nm
Display-Klemmschrauben		0,6 Nm
Bedienteil		1 Nm

2016 Liegerad- perspektiven

